



# der havelbote

Inklusive  
Amtsblatt  
der Gemeinde  
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee  
Staatlich anerkannter Erholungsort

## EDITORIAL

### Liebe Leser,

2017 war ein aufregendes Jahr für unsere Gemeinde – und 2018 verspricht nicht weniger ereignisreich zu werden. Es geht gleich los mit dem Jubiläum „1025 Jahre Geltow“ (siehe nebenstehenden Artikel und Seite 8). Geltow ist immerhin genau so alt wie Potsdam. Einige sind überzeugt, dass unser Ortsteil sogar noch älter ist. Sei's drum: Genug Anlass zum Feiern. Und davon verstehen die Menschen in Schwielowsee etwas – 2017 hat es bewiesen.

Noch ein historisches Datum gibt Anlass zur Erinnerung: Vor 15 Jahren wurde Schwielowsee als amtsfreie Gemeinde gegründet, Auftakt zu einer Erfolgsgeschichte. Auch diesem Ereignis sind wir nachgegangen. Mehr dazu finden Sie auf Seite 2.

Ja, und im September steht dann die Bürgermeisterwahl an. Bisher hat sich nur die Amtsinhaberin Kerstin Hoppe positioniert. Sie tritt wieder an, getragen von Zustimmung weit über ihre Partei, die CDU, hinaus. SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben noch nicht entschieden, ob und mit wem sie gegebenenfalls ins Rennen gehen. Der Havelbote wird neutral und unabhängig über den Wahlkampf berichten.

In diesem Sinne  
Ihr Karl Günsche

## 1025 Jahre Geltow



Vom Meusebach-Schüler Tim Brackmann (10 J.) stammt das Bild „Riesenwassertropfen“  
Foto: Meusebach-Grundschule

Schwielowsee kommt aus dem Feiern nicht heraus. Kaum sind die vielen und begeisternden Veranstaltungen zum 700. Geburtstag von Caputh und Ferch verrauscht, stehen neue auf dem Programm: Geltow, der bei weitem älteste der drei Ortsteile, begeht sein 1025-jähriges Bestehen. 993 wurde sein Name zum ersten Mal urkundlich erwähnt (siehe auch Seite 8) Im Rathaus in Ferch wird aus Anlass des Jubiläums am 17. Februar die Ausstellung „Wasserwelten“ eröffnet, die von Kindern der vierten Klasse der Meusebach-Grundschule gestaltet wurde. Ab 27. Mai zeigt dann der Heimatver-

ein Geltow in einer neuen Ausstellung Eckpunkte, bedeutende Ereignisse und Entwicklungen sowie interessante Begebenheiten aus der Geschichte des Ortsteiles. Unter dem Titel „Glanzlichter“ hat der Heimatverein außerdem eine Broschüre zum Jubiläum herausgebracht.

Am Sonntag, 3. Juni, gestaltet Pfarrer Tobias Ziemann unter Mitwirkung des Posaunenchores Geltow in der Dorfkirche einen Festgottesdienst. Schon am darauffolgenden Sonntag, 10. Juni, geht es weiter: Der Frauenchor „Cantabella“ lädt mit dem Männerchor „Concordia“ zum gemeinsamen Konzert, bei dem die beiden Chöre beliebte Stücke aus ihren aktuellen Repertoires vortragen.

Nach der Sommerpause steht am 29. September ein absoluter Höhepunkt auf dem Programm: Das von den Geltower Vereinen und Einrichtungen organisierte Ernte-, Vereins- und Schützenfest, das in diesem Jahr ganz im Zeichen des Ortsjubiläums steht. Es klingt am Abend auf dem Platz der Geltower Anglerfreunde Live-Musik, Tanz im Festzelt und abschließendem Feuerwerk aus. Am 3. November darf dann wieder das Tanzbein geschwungen werden: Beim Sängerbild im Sport- und Vereinszentrum Geltow. Der Ball wird vom seit über 120 Jahren bestehenden Männerchor „Concordia“ ausgerichtet. Und natürlich gibt es auch an diesem Abend eine Live-Band. ■

(Redaktion)

# Schwielowsee – eine Gemeinde im Aufwind

Vor 15 Jahren wurde ein neues Kapitel in der Geschichte von Caputh, Ferch und Geltow aufgeschlagen: Die bis dahin unter dem Dach einer gemeinsamen Verwaltung selbständigen Gemeinden schlossen sich zur amtsfreien Gemeinde Schwielowsee zusammen. Erste hauptamtliche Bürgermeisterin wurde Kerstin Hoppe. Die CDU-Politikerin hatte sich gleich im ersten Anlauf gegen den früheren Schwielowseer Amtsdirektor Bernd Lietz durchgesetzt.

Dem Zusammenschluss war ein zähes Ringen vorausgegangen. Noch im April 2001 hatten die Bürgermeister der drei Gemeinden, Friedrich-Karl Grütte, Roland Büchner und Horst Geßwein sich in einem dramatischen Appell an die Öffentlichkeit gewandt und den vom Land verordneten Zusammenschluss abzuwenden versucht. Sowohl Caputh als auch Ferch und Geltow hätten „eine sehr gute Entwicklung genommen“, hieß es

in der gemeinsamen Erklärung. „Wir wollen diesen Weg fortsetzen.“

Doch es nützte nichts. Horst Geßwein, der letzte Bürgermeister von Geltow, erinnert sich im Gespräch mit dem Havelboten: „Es blieb uns doch gar nichts anderes übrig, als dem Neugliederungsvertrag zuzustimmen. Wenn wir auf unserem Standpunkt beharrt hätten, hätte uns eine Zwangseingemeindung gedroht. Dieses Risiko wollten und konnten wir nicht eingehen.“ Roland Büchner, damals der jüngste der drei Bürgermeister, sieht es rückblickend ebenso: „Wir mussten erkennen, dass wir uns entweder zur Großgemeinde zusammenschließen – oder wir würden zersplittern: Ferch möglicherweise nach Werder oder Neusieddin, Caputh nach Michendorf oder Potsdam und Geltow nach Potsdam oder Werder.“ Geßwein erzählt schmunzelnd: „Wir in Geltow wurden damals von Potsdam als Braut heftig umworben. Auch Werder war interessiert. Beides wollten wir nicht.“ Zum Teil seien die Gespräche über die Neugliederung geradezu konspirativ betrieben worden. Doch, so Geßwein, „aus unserer Sicht war die Lösung mit einer Gemeinde Schwielowsee für uns die günstigste. Wir dürfen auch

nicht vergessen, dass wir vom Land 2,5 Millionen Euro Startgeld für die Neugliederung bekamen, die wir gut gebrauchen konnten.“

Büchner, der als einziger der drei früheren Bürgermeister kommunalpolitisch noch aktiv ist, resümiert: „Konsequent wäre der Gemeindegemeinschaft gewesen, wenn auch noch Petzow zu uns gekommen wäre.“ Das sei aber gegen den Widerstand Werders nicht zu machen gewesen. Insgesamt zieht Büchner eine positive Bilanz: „Rückblickend ist es nicht so schlimm gekommen, wie mancher vielleicht befürchtet hat. Caputh, Ferch und Geltow haben ihr eigenes Gesicht und ihre Traditionen weitgehend bewahren können. Insofern: 15 Jahre Schwielowsee ist durchaus eine Erfolgsgeschichte. Ich will nicht sagen, dass die Gemeinde zu 100 Prozent zusammengewachsen ist in diesen 15 Jahren. Aber sie ist enger zusammengerückt. Niemand hat etwas von seiner Identität verloren.“

„Insgesamt sehe ich die Entwicklung positiv“, sagt auch sein Ex-Kollege Geßwein. „Wir sind heute eine vernünftig verschmolzene Gemeinde.“ Er fügt hinzu:

## PUBLIZISTISCHE GRUNDSÄTZE DER HEIMATZEITUNG „DER HAVELBOTE“

Nach dem Brandenburgischen Landespressengesetz (BbgPG) § 4 (1) ist jede Zeitung verpflichtet, die vom Verleger beziehungsweise Herausgeber schriftlich aufgestellten publizistischen Grundsätze regelmäßig, mindestens einmal jährlich, zu veröffentlichen.

1. Ziele der publizistischen Tätigkeit der Heimatzeitung „Der Havelbote“ sind
  - die Information der Leser über Veranstaltungen, Veranstaltungstermine, das gesellschaftliche Leben in Vereinen, Vertretungen und öffentlichen Einrichtungen.
  - aktiv an der Meinungs- und Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schwielowsee mitzuwirken und deren aktive und demokratische Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde zu fördern.
  - die Veröffentlichung von Sichtweisen der kommunalen Vertretung oder deren Mitglieder, sofern sie der unmittelbaren Meinungsbildung zu lokalen Entwicklungen und Ereignissen dienen.
2. Zum inhaltlichen Spektrum der Heimatzeitung „Der Havelbote“ gehören auch Beiträge zur Umwelt, zur Geschichte und Kultur mit lokalem Bezug.
3. Beiträge sollten auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt sein. Sie dürfen nur in Ausnahmefällen den Umfang einer halben Seite überschreiten.
4. Über die Veröffentlichung eines Beitrags entscheidet der Redakteur mit dem Redaktionsteam entsprechend der publizistischen Grundsätze und des Pressekodex. Der Redakteur und das Redaktionsteam arbeiten eigenverantwortlich, selbstständig und von jeglicher politischer Einflussnahme unabhängig, auch von Seiten des Herausgebers.
5. Jeder zu veröffentlichende Beitrag ist namentlich zu kennzeichnen. Die Beiträge werden unbearbeitet, aber gegebenenfalls sinnwährend gekürzt und ohne Kommentar veröffentlicht. Grenzen werden allein vom zur Verfügung stehenden Platz gesetzt. Kei-

nen Raum in der Heimatzeitung „Der Havelbote“ haben rassistische, faschistische und gewaltverherrlichende Äußerungen, aber auch persönliche Angriffe und Beleidigungen.

6. Im Rahmen der Vorbereitung von Kommunalwahlen wird den Wahlvorschlagsträgern ein angemessener Raum zur Vorstellung von Kandidaten und programmatischen Zielen eingeräumt. Der Raum ist von den Wahlvorschlagsträgern selbst zu gestalten.
7. Jede Einflussnahme, jeder Druck seitens einzelner Personen, politischer Parteien, ökonomisch, religiös oder ideologisch orientierter Gruppen wird zurückgewiesen.

Schielowsee

Gemeinde Schwielowsee als Herausgeber, vertreten durch die Bürgermeisterin

Kerstin Hoppe



**Die damaligen Bürgermeister Roland Büchner, Friedrich-Karl Grütte und Horst Geßwein sowie der frühere Amtsdirektor Bernd Lietz unterschreiben den „Einigungsvertrag“**

Foto: Carmen Hohlfeld, Archivkennung AK: 15433 Schwielowsee-Archiv

„Ich sehe die Gemeinde Schwielowsee als ein Gebäude, das in 15 Jahren gewachsen ist. Da muss einiges repariert, anderes instand gehalten werden, damit dieses Gebäude seinen Halt behält.“ Vor allem, so Geßwein, „krankten wir auch nach diesen 15 Jahren immer noch an einer schwachen Verwaltungsstruktur. Nehmen Sie nur das Bauamt. Das ist derzeit durch Personalmangel so geschwächt, dass die Arbeit sich aufhäuft. Es werden dringend Ingenieure gesucht. Aber für das Budget, das zur Verfügung steht, ist keiner zu bekommen. Es wurde versäumt, selbst Verwaltungsangestellte auszubilden. Sonst könnten wir beispielsweise die Misere im Bauamt besser schultern.“ Büchner verweist in diesem Zusammenhang auf die gewachsenen Aufgaben, sagt aber auch: „Ich gebe Herrn Geßwein recht, wir müssen die Verwaltungsstrukturen diesen gewachsenen Aufgaben angleichen.“

Viele Befürchtungen und Ängste, aber auch manche Hoffnungen haben die Menschen in Caputh, Ferch und Geltow vor 15 Jahren bewegt, als das Land Bran-

denburg die Neugliederung gegen den Widerstand der Gemeinden auf die Tagesordnung gesetzt hat. Doch die Entwicklung verlief in der Tat positiv: 1991, kurz nach der Wende, hatten Caputh, Ferch und Geltow zusammen 6168 Einwohner. Beim Zusammenschluss am 31. Dezember 2002 waren es 9308. Heute leben in Schwielowsee 11.527 Menschen. Der Zuzug ist ungebremst. Gerade junge Familien ziehen nach Schwielowsee. Die Arbeitslosigkeit ist niedriger als im Landesdurchschnitt. Der Tourismus als wichtiger Wirtschaftszweig wächst.

Ex-Bürgermeister Roland Büchner, heute Vorsitzender der Gemeindevertretung, sagt zusammenfassend: „Wir haben in den 15 Jahren eine Menge erreicht. Wenn ich von Ferch ausgehe: Wir haben alle öffentlichen Gebäude saniert oder neu gebaut. Wir haben in Geltow eine große Sporthalle gebaut, drei neue Gerätehäuser für die Feuerwehr. Das heißt, wir haben in allen drei Ortsteilen viel investiert. Und wenn wir in die Zukunft blicken, ist mir nicht bange. Die

Zukunftsaufgaben sind sehr klar: Wir müssen in Kitas und Schulen investieren, in die Infrastruktur. Hier ist gerade in Caputh viel Nachholbedarf. Wir haben es geschafft, dass wir eine gewisse gleichmäßige Entwicklung in allen drei Ortsteilen erreicht haben. Daran messe ich, ob wir auf einem guten Weg sind. Ich sehe das insgesamt sehr positiv, was wir erreicht haben.“ Geßwein ergänzt: „Wenn wir in die Zukunft blicken: Ganz wichtig ist die Entwicklung des Nahverkehrs, gerade aus Geltower Sicht. So vollgestopft, wie die B 1 ist, kann es nicht bleiben.“ Aber auch er sagt voll Überzeugung: „Es ist eine Erfolgsgeschichte geworden.“ ■

Karl Günsche

(Anmerkung der Redaktion: An dem Gespräch mit Herrn Geßwein und Herrn Büchner hat auch der letzte Caputher Bürgermeister, Friedrich-Karl Grütte, teilgenommen. Er gab seine Aussagen nach dem Interview leider nicht zur Veröffentlichung frei.)

## Vieles wäre mit einem Gespräch über den Gartenzaun lösbar



**Horst Ellerbrock**, Fotos: Barbara Tauber



**Klaus Gellert**

Probleme mit Nachbarn? Wer kennt sie nicht ... Auf engem Raum kommt es schnell einmal zu Differenzen, weil der Rasenmäher läuft, während das Kind nebenan endlich eingeschlafen ist, Zweige über den Zaun hängen oder der Hund vom Nachbarn permanent kläfft. Horst Ellerbrock und Klaus Gellert kennen viele dieser Streitigkeiten. Die beiden sind von der Gemeindeversammlung zu Schiedsleuten gewählt worden und kommen zum Einsatz, wenn zwei sich streiten. Nachbarstreitigkeiten, berichten die beiden übereinstimmend, können sehr belastend sein. Sie führen dazu, dass man nicht mehr schlafen kann, bei jedem Geräusch des Nachbarn aufschreckt und immer mehr in Stress und Unruhe gerät. In solchen Fällen bieten die beiden Schiedsmänner ein Schlichtungsgespräch an. „Es geht in dem Gespräch nicht darum, Recht zu haben, sondern das Problem zu lösen.“

Ihre Telefonnummer findet man auf der Homepage der Gemeinde. Meist meldet sich zunächst einer der beiden Parteien telefonisch bei ihnen oder das Ordnungsamt weist bei einer Beschwerde auf ihre Dienste hin. In einem ersten Gespräch wird dann das Anliegen des „Antragstellers“ in Worte gefasst und anschließend geht eine Ladung an den jeweiligen Nachbarn heraus. Beide Parteien sind verpflichtet, zum anvisierten Termin zu erscheinen. So ist es gesetzlich vorgeschrieben. Im Land Brandenburg

geht dies sogar so weit, dass es bei Nachbarschaftsstreitigkeiten vor einem solchen Schlichtungsversuch gar nicht zu einem Gerichtstermin kommen darf.

Das Verfahren kostet im Schnitt 50 Euro. Je nachdem, wie das Schlichtungsgespräch verläuft, können die Kosten anschließend geteilt werden.

Ziel des Gesprächs ist ein dauerhafter Frieden. „Wir schlichten, aber richten nicht“, erklärt Horst Ellerbrock. Seine Aufgabe besteht darin, zu moderieren. Er muss neutral sein, darf nicht Partei ergreifen und muss seine Gedanken beiseite packen. Beide Parteien müssen ihren Streit ausfechten können, ohne dass es einen Gewinner oder Verlierer gibt.

„Bei einem Glas Bier oder Wein ließe sich manches schnell lösen“, so Horst Ellerbrock, doch viele Nachbarn würden nicht rechtzeitig miteinander reden. Im Idealfall geben sich die Kontrahenten nach dem Gespräch die Hand, haben die jeweilige gegenseitige Perspektive verstanden und zu einer Lösung gefunden und können sich in Zukunft beim Treffen auf der Straße wieder in die Augen schauen. Findet keine Lösung statt, so stellt der Schiedsmann eine „Erfolglosigkeitsbescheinigung“ aus, mit der dann ein gerichtliches Verfahren möglich wird.

Klaus Gellert ist von Beruf Anwalt. Ideale, die er hatte, als er mit dem Jura-Studium begann, haben ihn dazu bewogen, das Ehrenamt auszuüben. Was für ihn früher

das Herauskitzeln von Streitigkeiten bei Mandanten war, begleitet er heute durch geschickte Fragen, mit denen gemeinsam herausgefunden wird, was eigentlich das Problem ist. Gellert ist gerade zu einer weiteren Periode von fünf Jahren gewählt worden. Damit ist er nun im sechsten Jahr in diesem Ehrenamt tätig. Horst Ellerbrock ist seit vier Jahren Schlichter. Für ihn ist es im Rentenalter eine Art, sein Können und Wissen weiterzugeben. „Im Alter ist man gelassener“, sagt er mit norddeutschem Akzent. Er stammt aus Schleswig-Holstein, wo er zehn Jahre als Personalratsvorsitzender gewirkt hat und sich Kompetenzen im Vermitteln bei Konflikten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern angeeignet hat. Vor 13 Jahren ist er nach Geltow gezogen und freut sich, dass er so in der Gemeinde noch ein bisschen mitmischen kann.

Beide mussten nach ihrer Wahl einen Eid vor dem Amtsrichter leisten und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sie wurden von dem Amtsrichter offiziell benannt, müssen unbefangen sein und nehmen es damit sehr genau. Stellt sich beim Gespräch heraus, dass einer von beiden privat die Lage kennt, dann geben sie die Streitigkeit an den Kollegen weiter. Denn Neutralität ist oberstes Gebot. Rund 70 Prozent der Streitigkeiten können auf diese Art und Weise gelöst werden. ■

Barbara Tauber



# Hilfe!

Es sieht vielleicht einfach aus, aber im Havelboten steckt viel Arbeit, viel Kleinarbeit vor allem, meist zeitraubend, manchmal nervig, aber immer mit einem großen Spaßfaktor. Aber dem Team wächst die Arbeit langsam über den Kopf.

## Wir brauchen dringend Freiwillige,

... die kreativ sind, mit offenen Augen durch die Gemeinde gehen, auch mal bei einer Ortsbeirats- oder Gemeindevertreterversammlung zuhören und eventuell auch darüber schreiben;

... die vor allem aber Lust haben, sich einzubringen in unser kleines Team, die einmal im Monat an den Redaktionskonferenzen teilnehmen, Ideen mit uns zusammen entwickeln, Recherchen übernehmen, mit Leuten reden.

... die sich mit Organisations- und Sekretariatsaufgaben auskennen, dabei helfen, Mails und Leseranfragen zu beantworten, die Termine überwachen und dadurch dafür sorgen, dass nichts und niemand vergessen wird.

Die – das wäre von unschätzbarem Wert für uns – vielleicht sogar Kenntnisse in Layout-Programmen wie InDesign haben.

Freiwillige  
**Helfer**  
Wo seid Ihr?

### Bitte melden Sie sich!

Wir sind auf Ihre Mitarbeit und Mithilfe angewiesen.

Vielleicht schnuppern Sie ja einfach mal in unsere Redaktionskonferenz am 7. Februar um 15.00 Uhr im Bürgerhaus, Caputh, Straße der Einheit 3 rein und verschaffen sich einen Eindruck von unserer Arbeit.

Oder schreiben Sie uns eine Mail unter [info@havelbote-schwielowsee.de](mailto:info@havelbote-schwielowsee.de), damit wir Sie persönlich kontaktieren können.

Haben Sie keine Scheu, machen Sie mit! Wir brauchen Sie.  
Das Havelboten-Team

# Lavastein und halbe Ente



Is in den 50er Jahren Herr Heinicke in Ferch, direkt am Wasser in der Ortsmitte, ein kleines Ausflugslokal für die Berliner Wochenendausflügler eröffnete, wird er nicht geahnt haben, wie erfolgreich diese Unternehmung dereinst werden sollte. Und das trotz vieler Rückschläge, wie zum Beispiel 1962, als das ganze Anwesen abbrannte. Die Familie machte sich an den Wiederaufbau, und nach und nach kamen der Saal, die Veranda (später der Wintergarten) und die Terrasse dazu.

In den 90er Jahren eröffneten Martin und Kornelia Heinicke, die jetzigen Eigentümer, in einem gelungenen Anbau ihr Hotel mit zehn Doppelzimmern. Seit acht Jahren ist das Restaurant verpachtet, seit drei Jahren Ayman Moussa der Geschäftsführer.

Wir trafen ihn vor Ort, wo er uns berichtete, dass er mit acht Jahren aus dem Libanon nach Deutschland kam, hier nach der Schule eine Gastronomieausbildung in Berlin absolvierte und danach vielfältige praktische Erfahrungen in großen Hotels am Ku'damm sammeln konnte, bevor er vor drei Jahren die „Bootsklause“ übernahm. Dementsprechend ist zu der jahrzehntelang bewährten deutschen Küche, die den guten Ruf der „Bootsklause“ weit über Ferch und den Schwielowsee hinaus begründet hatte, etwas von der modernen Küche Inspiriertes dazugekommen: Neben den unverzichtbaren, da stark nachgefragten Klassikern der deutschen Küche wie Berliner Eisbein, Schnitzel und halber Ente mit Rotkohl und Klößen gibt es nun seit drei Jahren in der Sommersaison argentinische Steaks vom Lavastein. Natürlich darf bei der Lage direkt am Wasser ein umfangreiches Angebot an Fischgerichten auf der Karte nicht fehlen: Zander, Scholle und Dorade sind sehr

beliebt. Aber ganz oben in der Publikumsgunst steht die frische Forelle aus Seddin.

Das Restaurant hat in den Wintermonaten an den Wochenenden von 12.00 bis 20.00 Uhr, von Frühjahr bis Herbst jedoch täglich geöffnet. Dann sind in der Regel acht Mann „an Bord“, allen voran Gisela, seit über 25 Jahren die Chefin am



**Gisela, seit 25 Jahren Chefin am Herd in der Bootsklause, mit Geschäftsführer Ayman Moussa**  
Foto: Bootsklause

Herd, und ihr Kollege Andreas. Ihre Philosophie – alles frisch und hausgemacht mit jahreszeitlichem Abwechslungsreichtum – kommt gut an. Ein bestätigender Zuruf vom Nebentisch beweist dies: „Die Küche versteht ihr Handwerk.“

Während im hellen, freundlichen Wintergarten mit tollem Seeblick 70 Gäste Platz finden, stehen in den Sommermonaten auf der Terrasse weitere 80 Plätze zur Verfügung – immer voll besetzt.

Auch an den Feiertagen und den Wochenenden kann sich das Team vor dem Ansturm der Gäste kaum retten: Berliner, Potsdamer, Schwielowseer und die Feriengäste der umliegenden Orte (unter ihnen traditionsbedingt viele Sachsen ...). Der schöne große, mit einer Bühne ausgestattete Saal bietet Platz für 60 Gäste, zusätzlich noch für 28 auf der Galerie. Hier wird viel gefeiert in großer Runde: Hochzeiten, Weihnachts-, Geburtstags-, Familienfeiern. Und jeden Sonntag trifft sich seit vielen Jahren die Stammtischrunde am heimeligen Kamin.

Wir nehmen den guten Eindruck mit, dass die „Bootsklause“ weithin bekannt und beliebt ist und dass das Team jederzeit bemüht ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Außerdem, so verrät Ayman Moussa, sollen demnächst die Räume malermäßig aufgefrischt werden und mit helleren Farben das besondere Ambiente unterstreichen. Und wir erfahren, dass die Terrasse 2018 umgestaltet werden soll, sodass die Gäste noch mehr als bisher die wunderbare Aussicht auf den Schwielowsee genießen können.

Tradition und Moderne, so Moussas Anspruch, sollen sich hier zu einer „stimmigen Kombination“ fügen, was nach unserer Ansicht in der ganzen Bandbreite von Steaks vom Lavastein bis zur halben Ente auch aufs Trefflichste zum Ausdruck kommt. ■

Dirk Schulze

## Der Spielplatz am Familienzentrum in Caputh ist eröffnet – nach unglaublich kurzer Zeit.

Am 8. März 2017 wurde im Ortsbeirat Caputh im Rahmen der Einwohnerfragestunde von interessierten Eltern und dem Familienzentrum der Wunsch geäußert, die Spielplatzsituation zu verbessern, nach Möglichkeit im Bereich des Familienzentrums. Es wurde eine Arbeitsgruppe kurzfristig gegründet, bestehend aus Vertretern des Ortsbeirates und Elternvertretern, die konkrete Vorschläge bis zum nächsten Ortsbeirat Caputh erarbeiten sollten. Schon am 10. Mai 2017 empfahl der Ortsbeirat einstimmig, den Spielplatz in Anlehnung



**In kürzester Planungs- und Bauzeit: Ein neuer Spielplatz für Caputh**  
Foto: Gemeinde Schwielowsee

an das Konzept der Arbeitsgruppe am Bürgerhaus zu realisieren. Und nur gut einen Monat später wurden Bau und Nachbewilligung der notwendigen Finanzmittel in Höhe von 30.000 Euro von der Gemeindevertretung beschlossen. Das Land steuerte die maximal

mögliche Fördersumme von 5000 Euro bei. Außerdem flossen in dieses Projekt die Preisgelder in Höhe von 11.700 Euro aus dem 8. Landeswettbewerb Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde vom 4. Dezember 2015. ■  
(HB)

## Ein Hauch von Botswana in Caputh

Für kurze Zeit kehrte der Duft der großen weiten Welt in Caputh ein: Auf einem Zwischenstopp zwischen dem Hamburger Hafen und der CMT in Stuttgart, der weltgrößten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, präsentierte sich der neu entwickelte TARUK-Safari-Tourer in der Firmenzentrale des auf Fernreisen in kleineren Gruppen spezialisierten Unternehmens am Schwielowsee. Vier Jahre dauerte es von der ersten Idee der TARUK-Unternehmensleitung für den Safari-Wagen bis zu seiner Fertigstellung. Nun ist er das TARUK-Flaggschiff. „Für meine Kollegen und mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen“, sagte TARUK-Gründer Johannes Haape dem Havelboten. „Was hier entstanden ist, kann man mit Fug und Recht als ein neues Kapitel im Safari-Tourismus bezeichnen. Der Wagen setzt in jeder Hinsicht



**Die TARUK-Mannschaft in Caputh ist begeistert vom neuen Safari-Tourer**  
Foto: Taruk

neue Maßstäbe und ist der Beleg dafür, dass es durchaus möglich ist, Abenteuerreisen komfortabel zu gestalten.“ Die neue TARUK-Tourer-Flotte soll in Botswana, Sambia, Malawi, Simbabwe und Namibia eingesetzt werden. Doch zunächst wird der Prototyp neben der CMT auf Messen in Dresden, Hamburg

und München zu sehen sein. Dann geht es zurück nach Botswana zur ersten Tour mit dem neuen Fahrzeug unter dem Motto „Ruf der Wildnis“. ■  
(HB)

## 1025 Jahre Geltow

Der Havelbote führt auch 2018 die Erläuterung von Straßennamen in unseren Schwie-lowsee-Ortsteilen weiter. Auftakt soll der Artikel über den Weltumsegler August Scheffler sein, den uns Heinz Ofcsarik freundlicherweise zur Verfügung stellte und der zum Geltower 1025. Gründungsjahr auch durchaus passt, zeugt er doch von der Weltoffenheit und dem Tatendrang seiner Bewohner.

Daneben beginnen wir mit dem Abdruck von Geltower Flurnamen, die Peter Wulf in einer ansehnlichen Sammlung zusammengetragen hat, welche in den Räumen des Heimatvereins zur Lektüre ausliegt. In dem heutigen Artikel, den uns Peter Wulf freundlicherweise zur Verfügung stellte, dreht es sich zuallererst um den Ortsnamen selbst. ■

Dirk Schulze

**Geltow** ist das älteste Dorf in unserem Landkreis. Bereits 993 wurde sein Name gemeinsam mit dem von Potsdam erstmalig urkundlich erwähnt. Laut Gründungssage von Potsdam wäre Geltow sogar älter, denn der Gründer von Potsdam war der Geltower Fürstensohn Chocus.

Seit über 100 Jahren wurde der Name von allen Fachleuten als Geliti gelesen. Nun hat Frau v. Klinski-Wetzel dank moderner Technik herausgefunden, dass das erste „i“ im Namen keines war, sondern ein „t“ und damit würde unser Ort „Geltti“ genannt worden sein. Darauf aufbauend kommt sie auch zu einer

ganz neuen Erklärung des Wortes. Bisher wollte man den Stamm des Wortes aus „kal“ wie Schlamm oder „kalisty“ wie sumpfig ableiten. Andere schlaue Menschen sahen in „jel“ oder „jil“ wie fette zähe Erde den Ursprung unseres Namens (wie auch bei dem von Glindow und Glinicke), was auch landschaftlich gut passen würde, denn Alt-Geltow liegt auf einer Lehminsel, umgeben von sumpfigen Wiesen.

Ernst Fidicin übersetzte „jelity“ mit lehmartig. Noch andere Autoren waren der Meinung – wie im „Brandenburgischen Namenbuch“ von 1976 –, unser Ort sei „der Ort des Mannes Jelito“, und der sei ein Dummkopf gewesen. Nun aber findet Frau v. Klinski-Wetzel, dass der Ortsname sich von „Geld“ oder „Gelt“ ableite. Schließlich sei bei Baumgartenbrück so etwas wie eine Mautstelle gewesen, und alle Benutzer mussten hier Geld bezahlen.

Damit aber nicht genug: Es gibt sogar Zweifel daran, nämlich, dass diese schöne alte Urkunde insgesamt eine Fälschung sei (wie im Mittelalter sehr häufig) und damit ungültig. Weil es in den vorigen Jahrhunderten keine Rechtschreibregeln gab, wurde unser Ort auch nach freiem Willen geschrieben: 1242 Jelt, 1355 Ghelt, 1375 Gelt, 1450 Geltz, 1540 Gelttou, 1543 Gelto und 1684 Geltow. Das war unser mittelalterlicher Ort.

Ab 1776 wurde Neu-Geltow als eine Obstbauernkolonie durch Friedrich II.

gegründet. Damit wurde das bisherige Geltow zu Alt-Geltow, und Neu-Geltow gab es bis 1912 extra. Erst dann wurden beide Teile wieder zu Geltow. Noch 1805 bestand nach Friedrich Wilhelm August Bratring und seiner topografischen Beschreibung der gesamten Mark Brandenburg unser Ort aus vier Ganzkossäten (ein vom Gutsherrn eingesetzter Bauer mit Leistungen für den Herrn), zehn Büdnern (von Bude abgeleitet – kleinerer Bauernhof), 18 Einliegern (später: Arbeiter), einer Ziegelei, einem Krug (Gaststätte), 36 Feuerstellen (Häuser mit Herden), 284 Menschen, acht Hufen (1 Hufe – zwischen 7 und 15 ha) und 4 Hufen im Vorwerk sowie 17 Gärtnern in Neu-Geltow (Landesbaumschule). An Einwohnerzahlen sind zu melden: Nach Ende des Dreißigjährigen Krieges 1648 waren nur noch ein Drittel der Einwohner da, nämlich 36. 1755: 160, 1840: 313, 1895: 817, 1925: 1340, 1935: 1564, 1991: 2084, 2017: 4082. Wie in unserem Wappen zu erkennen, war die Blumenzucht ein wichtiger Teil unserer Geschichte. Es gab sogar das „Geltower Vergissmeinnicht“. Auch die Rosenzucht war hier zu Hause. Heute ist die „Potsdamer Blume“ die Erbin der Gewächshauswirtschaften der DDR-Zeiten. Staatlich haben wir nach der Wende einen gemeinsamen Weg mit Caputh und Ferch eingeschlagen und gehören nun zu Schwielowsee, dem Namen unseres gemeinsamen Sees. ■

Peter Wulf

STRASSEN, DIE NACH BEDEUTENDEN PERSÖNLICHKEITEN BENANNT WURDEN:

## August Scheffler (1860 – 1920)

August Scheffler ist als Geltower Weltumsegler in die Ortsgeschichte eingegangen. Er wurde am 11.06.1860 in Geltow geboren. Er erlernte das Handwerk des Zimmermanns und ging nach Abschluss der Lehre als Handwerksbursche auf Wanderschaft. Nach einigen Stationen erreichte er Hamburg. Hier überkam ihn die Sehnsucht nach der Ferne. Mit Wehmut beobachtete er

die Schiffe, die nach Übersee ausliefen. In den Jahren 1878 – 1880 begann seine Seefahrerlaufbahn, indem er mit kleineren Segelschiffen auf Fischfang in europäische Gewässer und ins Nordmeer zur Hochseefischerei fuhr. Am 01.12.1880 heuerte er auf einem größeren Schoner als Leichtmatrose zu seiner ersten Fahrt nach Übersee in Richtung Südamerika an und befuhr hier die Route von Süd-

nach Nordamerika und zurück, bis er 1883 über den Hafen Antwerpen wieder in der Heimat eintraf.

Nach seiner Soldatenzeit als Matrose musterte August Scheffler im Mai 1887 auf einem Segelschiff an. Es sollte seine erste Weltumsegelung werden. In 128 Tagen Seereise segelte die Mannschaft um Kap Hoorn nach Peru. Weitere Stationen seiner Weltumsegelung waren Australi-



en, die Südseeinseln und Südafrika. Der letzte große Törn mit 146 Tagen ohne Landsicht führte ihn über den Stillen Ozean um Kap Hoorn in den Hafen von Lissabon. Von dort segelte er nach Marseille und gelangte auf dem Landweg in seinen Heimatort Geltow zurück.

August Scheffler hat in seinen unzähligen Briefen, die in der Heimatstube Geltow-Baumgartenbrück aufbewahrt werden, die Geltower mit den Freuden und Gefahren der Seefahrt, mit den Sitten, den Menschen und der Natur der fremden Länder bekannt gemacht. Trotz seiner Liebe zur Seefahrt zog es ihn immer wieder in seinen schönen Heimatort zurück. 1894 heiratete August Scheffler Bertha Behrendt aus Geltow und baute ein Haus in der Feldstraße, jetzt Kuckucksweg. Er blieb sein ganzes Leben dem Wasser treu, zuletzt war es eben die Havel. Am 9. Juni 1920 verstarb er und wurde auf dem kleinen Friedhof unterhalb der Bergmeierei beigesetzt. ■

Heinz Ofcsarik



Foto: Ingrid Schlegel

## Chimes-Spieler gesucht



So sehen die „Chimes“ aus  
Foto: Andra Sauerborn

Ein Chor, in dem nicht gesungen wird? Das ist der Chimes Chor in Caputh. Stattdessen entsteht die Musik durch das Schlagen von Chimes, eine Art Tonsstab, der einen zauberhaften Klang von sich gibt, wenn man ihn bewegt. Für jeden Ton gibt es einen Chime, und jedes Mitglied des „Chores“ betätigt ein oder zwei davon. Gemeinsam machen alle damit Musik.

Gewiss haben die meisten Caputher den Chimes Chor bereits in Aktion erlebt – sicher auch zusammen mit dem Handglocken-Chor – und sich an dem schönen Klang erfreut. So etwas bekommt man sonst eher in den USA oder auch noch in England zu hören – in Deutschland sind das seltene Ensembles.

Die Caputher Chimes werden überwiegend von jungen Menschen gespielt: Gegenwärtig sind die meisten zwischen 14 und 18 Jahre alt, die Jüngste ist neun. Gerade wird damit begonnen, ein neues Programm einzuüben – und üben kann man tatsächlich nur in den gemeinsamen Proben, nicht zu Hause, denn nur, wenn alle gemeinsam spielen, kann ein Musikstück entstehen. Dabei haben alle

viel Spaß, und irgendwie ist es auch immer ein kleines Wunder, wenn aus all den einzelnen Tönen dann ein klassisches Stück oder ein Irischer Reel oder zu Weihnachten „Rudolph, das Rentier“ wird.

Im vergangenen Jahr haben einige Chimes-Spieler das Abitur gemacht und sind jetzt zum Studium in ganz Deutschland verteilt. Folglich gibt es wieder freie Plätze im Chimes Chor, die auf musikbegeisterte junge Leute warten. Also nur Mut – Freude an der Musik reicht schon aus, um in diesem ungewöhnlichen Chor mitmachen zu können.

Geprobt wird jeden Freitag (außer in den Schulferien) um 18 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche in Caputh, wo Ihr jederzeit einfach mal bei einer Probe zuhören und auch mal einen Chime ausprobieren könnt.

Wir freuen uns auf Euch! ■

Andra Sauerborn –  
Mail: [msauerborn@web.de](mailto:msauerborn@web.de) –  
Fon: 033209 / 2 03 66

# Auch in Ferch feierte die Volkssolidarität Weihnachten

Am 13. Dezember trafen sich die Seniorinnen und Senioren aus Ferch zu ihrer alljährlichen Weihnachtsfeier. Sie fand in diesem Jahr im „Haus am See“ statt.

Die Volkssolidaritätsgruppe lud zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und leckerem Kuchen am prasselnden Kamin ein. Der Raum war wunderbar geschmückt und auch die winterlichen Temperaturen vermittelten weihnachtliches Flair. Die Kinder unserer Kita „Birkehain“ überraschten mit einem gelungenen Weihnachtsprogramm, sodass wir Älteren uns so wohl fühlten, dass wir uns nur schwer trennen konnten.

Auf diesem Wege bedanken wir uns sehr herzlich bei den Kindern und Erzieherinnen der Kita „Birkehain“, beim Team vom „Haus am See“ für die freundliche Betreuung und bei der Leitung der Ortsgruppe der Volkssolidarität für die gute Organisation. ■

Petra Schmidt

# Nachbetrachtung zum 25. Jubiläums-Weihnachtsmarkt in Ferch

Es wurde geplant, Werbung gemacht, die Buden wurden mit Tannengrün geschmückt und der Weihnachtsbaum wurde in der Platzmitte vom Baumservice Schwielowsee Thomas Pielicke errichtet. Ein weihnachtlicher Duft von frischen Waffeln, Grünkohl mit Knackern und Glühwein zog über den Platz und versetzte alle in eine festliche Stimmung für die kommende Weihnachtszeit. Für Groß und Klein gab es jeden Tag eine große Schüssel Knüppelteig für ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer. Die Gäste wurden von Ellen Kokerts Tanzmäusen, den Tänzerinnen und Tänzern des Fercher Karnevalsclubs und dem Gesang der Kleinen von der Kita Ferch begrüßt. Im alten Schulhaus konnten die Kinder Lebkuchenherzen gestalten mit Zuckerguss und vielen süßen Sachen unter Betreuung der Kita Birkehain. Für die Eltern gab es gleich nebenan Bücher zum Schmökern, Karten für den Fercher Karneval im Februar oder selbst gemachte Söckchen zu kaufen. Einen regelrechten Ansturm erlebte wieder das Kinderkarussell. Durch viele Sponsoren haben wir das Geld doch noch im Vorfeld zusammenbekommen. Nur durch euch haben wir so viele Kinderaugen zum Leuch-

ten gebracht. DJ MM „Der Jens macht Musik“ Jens Anders moderierte und untermalte unseren Markt musikalisch. Wie schon traditionell in den Jahren zuvor, versorgte Andreas Junkert den Weihnachtsmarkt mit bunten Lichterketten und sorgte für eine nahtlose Versorgung aller technischen Geräte. Ohne euch wäre so vieles nicht möglich. Danke für alles und eure Unterstützung. Ein nettes Highlight war der Besuch des RBB-Landschleichers am Samstag. Den runden Abschluss gestaltete am Sonntagabend der Spielmannszug aus Beelitz mit einem Lampionumzug der Feuerwehr Ferch und seinem Weihnachtsmann ganz in Weiß gekrönt mit den ersten Schneeflocken. Es ist und bleibt eine Veranstaltung, die nur durch die Zusammenarbeit der Vereine, der Gemeinde Schwielowsee, von Menschen mit einem großen Herzen und von Sponsoren lebt und hoffentlich auch noch viele Jahre bestehen wird. Über neue Ideen und Mitwirkende würden wir uns sehr freuen. ■

Liebe Grüße  
von eurem Weihnachtsmarktteam  
Yara Anders

## NEUES VOM TOURISMUSAMT:

### Geänderte Richtlinien zur Vereinsförderung

Mit Wirksamkeit der Überarbeitung zur Vereinsrichtlinie ab 01.11.2017 ändert sich nun Folgendes bei der Antragstellung auf Fördermittel:

- Förderanträge bis 500 Euro können formlos per Brief gestellt werden. Es sind keine weiteren Anlagen erforderlich. Nach Fördermittelzusage und Mittelabruf ist kein Verwendungsnachweis nötig.
- Förderanträge über 501 Euro müssen über das neue Antragsformular (siehe unter <http://www.schwielowsee.de/rathaus-menue/formulare.html>) erfolgen sowie verschiedene Anlagen (Jahresabschlüsse der letzten zwei Jahre, Finanzplan laufendes Jahr, Gemeinnützigkeitsbescheinigung) enthalten. Nach Fördermittelzusage und Mittelabruf ist ein Verwendungsnachweis über das Formular „Verwendungsnachweis“ zu führen und Kopien der Ausgabebelege in Höhe der Förderung sind beizulegen.

Fördermittelanträge für 2019 sind jeweils bis spätestens 31. August 2018 einzureichen an:  
Kultur- und Tourismusamt Schwielowsee, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee

M. Trumbull  
Kultur- und Tourismusmanagerin

# Nachbetrachtung zum Weihnachtsmarkt am Caputher Gemünde



**Die Kita-Kinder bezauberten mit frohen Liedern**  
Foto: Sören Bels

Weihnachtlich glänzte der Weihnachtsbaum und sorgte schon Tage vorher für Vorfreude. Lichterketten machten neugierig. Jeder Spaziergänger und jeder, der die Fähre zur Überfahrt nutzte, konnte bemerken, dass da etwas vorbereitet wird.

Gerade in der Adventszeit kommen die Menschen gern in den Familien zusammen, erleben vorweihnachtliche Stimmung mit Freunden und haben große Lust auf ein gemeinsames Einstimmen auf das Weihnachtsfest auch in der Dorfgemeinschaft. Die Weihnachtsmärkte in allen Ortsteilen der Gemeinde bewiesen das.

Den Verein Cool Tour e.V., der bisher die Verantwortung für die Organisation des Marktes hatte, gibt es leider nicht mehr. So ging der Aufruf an die Vereine, und der Männerchor Caputh, genauer die Faschingsgruppe des Männerchores, übernahm diese Aufgabe mit viel Engagement.

Nur gut, dass sie viele fleißige Helfer an ihrer Seite hatten und mit Rat und Tat von Herrn Thyrolf von der „Heimath“ und

Herrn Grunow, unserem Ortsvorsteher, unterstützt wurden. Ohne ihre Erfahrungen und Ideen wäre es sehr schwierig geworden, alle Aufgaben zu lösen.

Sponsorensuche, Gewerbetreibende und Vereine für die Stände finden, Bühnenprogramm organisieren, Technik auf- und abbauen, Anträge stellen usw., usw. ...

Im Rückblick können wir feststellen, dass alle Besucher auch in diesem Jahr ein schönes Weihnachtsmarkt-Wochenende erleben konnten.

Besonders erfreuten uns die Kinder des Kindergartens mit ihrem Programm. Eltern und Großeltern waren stolz auf die Kleinen. Traditionell gestaltete der Förderverein „Steppe e.V.“ eine Tombola mit schönen Preisen. Lieder des Männerchores, Bläserquartett, Posaunenchor und der Chor „Chorlektiv“ sorgten für die musikalische Unterhaltung, und der eine oder andere sumgte gut gelaunt mit. Ein Höhepunkt war sicher das Geigenspiel von Tabor Heidrich, welches uns überraschte und erfreute. Einige Zuhörer trauten ihren Ohren nicht. War das nicht eben David Garrett?

Die Caputher Feuerwehr, der Heimatverein, die Kirchengemeinde und die Faschingsgruppe unterstützten das Gelingen des Marktes mit ihren Ideen und Aktivitäten. Vielen Dank! Bastelangebote und die Reifenrutsche gefielen besonders den Kindern. So konnte jeder Besucher nach Lust und Laune das Wochenende genießen.

Alle, die am Nachmittag noch nicht genug gefeiert hatten, erlebten am Samstagabend die Disco auf der Fähre, die für viel Spaß und Bewegung sorgte. Gemeinsam feiern und sich treffen, eine schöne Gelegenheit in der Vorweihnachtszeit.

Bei allen, die uns das ermöglichten, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Caputher Bürger gäbe es keinen Weihnachtsmarkt. Wäre das nicht sehr schade?

Für das nächste Jahr wünschen wir uns noch mehr helfende Hände und Ideen, damit der Markt noch schöner wird. ■

Sabine Stoof



# Erfolgreich beim 26. Caputher Seelauf 2018



Start der Schüler der Einstein-Grundschule Foto: Einstein-Grundschule

Am Sonntag, 7. Januar, fand wie zu Beginn eines jeden Jahres der traditionelle „Lauf um den Caputher See“ statt. Auch diesmal nahmen wieder viele Kinder der Grundschule „Albert Einstein“ am ersten sportlichen Höhepunkt des Jahres teil. Am frühen Morgen, vor dem ersten Startschuss, füllte sich die Turnhalle sehr schnell. Für den Lauf über die 2000 m meldeten sich 19 Schüler unserer Schule an, aber es waren mehr, denn viele gingen für ihre Sportvereine an den Start.

Die Organisation durch den Caputher SV 1881 e.V. war wieder prima. Um 9.30 Uhr war es dann so weit. Nach kurzer Information erfolgte pünktlich der Start für die 2-Kilometer-Läufer durch Herrn Thurley. Die „Hatz“ ging los. Herr Hückstaedt begleitete unsere Schüler auf der Strecke (Schmerberger Weg – Spitzbubenweg und zurück) und sorgte damit für die entsprechende Sicherheit.

## Unsere Medaillengewinner:

**über 2 km:** Mika Koppelmann (1), Nicolas Grömer (2), Luca Adermann (2), Robin Salomon (3), Tom Bäumer (3), Jannes Pottharst (2), Laura Rosenberg (3)

**über 5 km:** Fiona Falk (1), Simon Pflaume (2), Jonathan Rettig (3), Michel Kriegler (3)

Herzlichen Glückwunsch!  
Bernd Senger, Sportlehrkraft

## VOLKSSOLIDARITÄT WILDPARK-WEST:

### Ein „Sturmfeuer“ für 27 Weihnachtskuchen

Stimmungsvoll geht es zu, wenn die Volkssolidaritäts-Gruppe von Wildpark-West feiert. Das VS-Team um Rosemarie Nehr Korn organisierte, wie in jedem Jahr, eine tolle Weihnachtsfeier: Sechs Kesse Kinder der Geltower Kita „Villa Sonnenschein“ eroberten sich unter der Führung von Barbara Paschke mit ihren Liedern und Gedichten zur Weihnachtszeit rasch die Herzen der 45 Gäste. 13 Kuchen, vom Zuckerkuchen bis zur Sahnetorte, standen für die Gäste zur Auswahl bereit, dazu ein Glas Sekt zum Anstoßen, natürlich genügend Kaffee.

Der kulturelle Höhepunkt des Nachmittags: Beschwingte und festliche Weihnachtslieder, vorgetragen vom Duo „Sturmfeuer“. „Ja, diese tollen Künstler

können wir uns leisten“, sagt Rosi Nehr Korn voller Stolz. Denn der Auftritt der Sänger Christina und Axel Pless konnte vor allem vom Erlös des Verkaufs von 27 Kuchen bezahlt werden. Diese selbstgebackenen Kuchen und Torten haben die Mitglieder, wie in jedem Jahr, auf dem Weihnachtsmarkt in Wildpark-West verkauft.

Viel Beifall gab es, als sich die stets rührige VS-Chefin bei ihrer Kassiererin Brigitta Schlinke bedankte: „Frau Schlinke war viele Jahre Kassiererin in der Ortsgruppe und muss nun, im ‚zarten Alter‘ von 80 Lebensjahren etwas kürzertreten.“ Herzlich begrüßt wurde Brigitte Granzow, die als „Jungrentnerin“ dieses Amt übernimmt.



Brigitte Granzow, die neue Kassiererin der Volkssolidarität Wildpark-West  
Foto: Rainer Raddatz



„Unsere Kassiererinnen sind für das Funktionieren unserer Volkssolidaritätsgruppe unverzichtbar“, erklärt Ingrid Priegnitz vom Vorstand. „Sie halten den persönlichen Kontakt zu ihren Mitgliedern. Sie gratulieren zu Geburtstagen und anderen Jubiläen. Vor allem vermitteln sie Hilfe, wenn es notwendig ist.“ Das Kassieren des 3-Euro-Monatsbeitrags sei nur ein Anlass, um sich zu tref-

fen. Fast alle Mitglieder bezahlen ihn jährlich. So wird darüber gesprochen, an welchen der monatlichen Veranstaltungen das Mitglied teilnimmt, ob man sich dorthin gemeinsam mit Nachbarn auf den Weg macht, auch einfach darüber, welche Neuigkeiten es im Ort gibt. Im Henkel der Kaffeetassen steckte eine kleine Papierrolle. Darauf, hübsch gestaltet, der Veranstaltungskalender fürs

erste Halbjahr 2018. Wenn Sie „Die Hosen des Herrn von Bredow“, Apotheken-Neuheiten, gemeinsames Singen oder eine Ziegeleibesichtigung interessieren, Sie einen Ausflug in die Berliner Gartenstädte oder zur Landesgartenschau nach Burg unternehmen möchten, dann sollten Sie zu den rund 80 VS-Mitgliedern von Wildpark-West gehören! ■ Rainer Raddatz

ÜBERSEE IM ORTSGESPRÄCH:

## Das Xenophobia Quartet zu Gast in Caputh

Ein ungewöhnliches Quartett mit eigenwilliger Besetzung – Saxophon, Posaune, Piano und Schlagzeug – mit Musikern aus New York, Berlin und Leipzig findet im Rahmen seiner Auftritte in Berlin am 4. Februar 2018 den Weg auch nach Caputh. Zu verdanken haben wir das Konzert „Übersee im Ortsgespräch“ dem Saxophonisten Jonathan Strauch, der schon als Kind Gast im Haus am Krughof 50 war und die besondere Atmosphäre des Ortes kennt.

Mit seiner speziellen basslosen Besetzung spielt das Quartett sowohl komponierte als auch improvisierte Musik, gespeist aus den jahrelangen Erfahrungen seiner Mitglieder mit Jazz, Neuer Musik und gegenwärtiger Improvisationsmusik.

Die vier Musiker – neben Saxophonist Jonathan Strauch Posaunist David Whitwell, Pianist Marius Moritz und Schlagzeuger Steffen Roth – fanden sich 2015 in New York zusammen und gründeten das Xenophobia Quartet. Xenophobia, das englische Wort für Fremdenhass, Fremdenfeindlichkeit. Angesichts wachsender rechtspopulistischer Bewegungen in Europa und in den USA beschlossen die vier, ein „Anti-Xenophobie“-Album gemeinsam mit dem New Yorker „Underground Brass Trio“ aufzunehmen. Ein nicht alltägliches Ereignis. Wenige Monate darauf spielten sie im Quartett erste Konzerte in Deutschland und nahmen in Berlin ihr zweites Album „And They Lived Happily Ever After“ auf. 2018 erscheint ein weiteres Album.



Das Xenophobia Quartet Foto: Alec Cutter

Die Musiker verstehen ihre Musik als eine mögliche Antwort auf die wachsende Fremdenfeindlichkeit in Europa und den USA. Sie suchen das Verbindende der Musik als Anregung zum Gespräch mit dem Publikum. Deshalb finden ihre Konzerte in einem intimen Rahmen, bevorzugt in Wohnzimmern, Kirchen und kleinen Clubs statt. So fiel ihre Wahl auf das Haus Elisabeth am See in Caputh. Das Haus ist inzwischen mit seinen Veranstaltungen, seinem Saloncharakter und dem Glas Wein im Anschluss an das Event ein Geheimtipp für Schwielowseer, aber auch für Berliner und Potsdamer geworden – der richtige Rahmen für das Xenophobia Quartet. Außerdem wird am Tag des Konzertes auch eine neue Ausstellung eröffnet: „Farbintensitäten“ mit Werken von Angelika Frommherz.

„Wie können sich in einer Bildkomposition die eingesetzten Farbtöne gegenseitig so weit steigern, dass sie dennoch im Ganzen eine lebendige, ausgeglichene Komposition ergeben?“ Fragen wie diese beschäftigen die Künstlerin, die Malerei an der Akademie der Bildenden

Künste in München studiert und als Meisterschülerin abgeschlossen hat. Angelika Frommherz ist davon überzeugt, dass Farben einen großen Einfluss auf unser Inneres haben. So wird es besonders spannend, wie diese Arbeiten sich nun in den lichtdurchfluteten Wohnräumen als Feuerwerk von Farbklingen und Farbschwingungen neu entfalten. Der Betrachter kann erleben, wie Kunst Räume gestaltet und prägt, wie sie ihnen Ausstrahlung und Atmosphäre gibt.

**Sonntag, 4. Februar,**  
elisabeth am see®, Krughof 50,  
14548 Schwielowsee OT Caputh  
ab 15 Uhr Ausstellung „Farbintensitäten“,  
um 17 Uhr: Konzert Xenophobia Quartet  
**Eintritt für das Konzert**  
(die Einnahmen erhalten die Künstler)  
Vorverkauf: 16 Euro,  
Abendkasse: 20 Euro  
**Information und Vorbestellung:**  
info@elisabeth-am-see.com,  
Tel.: 0151 / 17 31 95 77

■ Eva Loschky

KITA CAPUTH:

## Bewegen und Begreifen

Erst die rechte Hand nach oben, dann die linke Hand, dann die Füße hinterher: Barfuß klettert Matilda die Stäbe des Holzbogens empor und hält an der Spitze kurz inne. Geschafft! Was für Erwachsene wie ein Kinderspiel aussieht, ist für das zwei Jahre alte Mädchen und ihre Kitafreunde eine Herausforderung. Balancieren, das Gleichgewicht halten, die eigenen Ängste überwinden – all das lernen die Krippenkinder gerade erst. Und die Sportgeräte aus Holz – geprägt von der Pädagogik Emmi Piklers – helfen ihnen dabei.

Ein Jahr lang – von Herbst 2017 bis Herbst 2018 – nimmt die Kita Schwielowsee in Caputh am Kleinkindprojekt „Lasst mir Zeit! Für eine selbständige Bewegungsentwicklung des Kindes von Anfang an“ der Unfallkasse Brandenburg teil. Dafür hat der Krippenbereich mehrere Holzgeräte zum Klettern, Rutschen, Balancieren oder Hindurchkrabbeln als Leihgabe bekommen. Im Bewegungsraum probieren die ein bis drei Jahre alten Kinder diese mehrmals in der Woche aus. Es gibt Würfel mit einem Loch zum Durchklettern und Stäbe zum Darüberklettern sowie einen Bogen, der auch als Wippe genutzt werden kann. Für die kleineren Kinder gibt es ein leicht erhöhtes Podest, an dessen Seite die Erzieherinnen eine Schräge zum Rutschen oder eine Leiter zum Klettern anbringen können. All das soll den Kindern die Möglichkeit geben, etwas aus eigenem Willen heraus zu erkunden und dabei auch die eigenen Grenzen kennenzulernen – und somit im Bewegen sich selbst zu begreifen. „Wichtig ist, dass wir als Erzieherinnen die Kinder nicht an die Hand nehmen und ihnen beim Klettern helfen, sondern ihnen den Raum geben, das selbst zu erlernen“, sagt Selina Retzlaff, die sich sicher ist, dass die Kinder so viel mehr über sich erfahren und selbstbewusster werden.

Davon war auch Emmi Pikler überzeugt, auf deren Grundsätze die Entwicklung



Es sieht leicht aus und ist für die Kleinen doch so schwer Foto: Kita Caputh

der Holzgeräte zurückgeht. Für die 1902 in Wien geborene und 1984 in Budapest verstorbene Kinderärztin stand nicht nur die freie Bewegungsentwicklung der Kinder im Fokus, sondern auch die vertrauensvolle Beziehung zwischen Erzieherin und Kind. „Das Projekt zeigt uns, wie wichtig es ist, den Kindern etwas zuzutrauen, ihnen den Raum zu geben, selbständig aktiv zu werden“, sagt Selina Retzlaff, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen im Laufe des Projektjahres mehrere Fortbildungen besucht. „Dabei überdenken wir auch unsere eigene Haltung zu den Kindern.“ Wenn die Kinder merken, ihnen wird etwas zuge-  
traut, stärkt das ihr Selbstvertrauen – und damit auch die Beziehung zur Erzieherin.

„Lasst mir Zeit!“ – der Titel des Projekts wird dabei nicht nur im Sportraum

gelebt, sondern lässt sich auch auf viele andere Bereiche im Krippenalltag übertragen. So lernen die Kinder auch beim Anziehen oder Essen viel, wenn sie es selbst versuchen dürfen. „In der täglichen Hektik nimmt man den Kindern schnell etwas ab, dabei ist es so ein Gewinn für die Kleinen, wenn sie es nach mehreren eigenen Versuchen selbst schaffen“, so Selina Retzlaff. „Das zeigt uns das Projekt und es ist deshalb toll, dass wir daran teilnehmen können.“ Sagt nicht nur die Erzieherin, sondern scheinen auch die Kinder so zu empfinden. Matilda jedenfalls ist wie ihre Krippenfreunde mit Freude dabei – und erkundet auf allen Vieren schon das nächste Sportgerät. ■

Meike Jänike,  
Elternvertreterin Fische-Gruppe Kita  
Schwielowsee

KITA SCHWIELOWSEE:

## Besungene und gebastelte Tannenbäume

Die Vorfreude ist groß, das Trippeln der Füße schon von Weitem zu hören: Aufgeregt stellen sich am Morgen des 8. Dezember 2017 vierzehn Kinder der Caputher Kita Schwielowsee im Kreis vor einer Runde Senioren im Pflegeheim in der Seestraße auf. „In der Weihnachtsbäckerei“ stimmen sie zusammen mit ihrer Erzieherin Monika Büchner an und erinnern die zuhörenden Bewohner an den Duft der Plätzchen, der die Adventszeit seit jeher bestimmt. Es ist nicht das erste Mal, dass die Kinder der Regenbogen-Gruppe für die Rentner Weihnachtslieder singen – der Besuch im Seniorenzentrum hat Tradition. Schon oft haben die drei bis sechs Jahre alten Mädchen und Jungen nicht nur Lieder wie „Schneeflockchen, Weißbröckchen“ oder „Lasst uns froh und munter sein“ mitgebracht, sondern auch selbstgestaltete Weihnachtsbasteleien. Diese haben die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen und Eltern an einem Adventsnachmittag in der Kita gebastelt. Doch bevor die Geschenke verteilt werden, stimmen Kinder und Senio-



Ein gelungener Nachmittag für Alt und Jung Foto: Meike Jänike

ren gemeinsam „O Tannenbaum“ an. Jacqueline Schmidt vom Seniorenzentrum verteilt Textzettel an die Bewohner und ein Chor aus hellen und dunklen Stimmen erklingt. Nun aber wollen die Kinder auch einmal selbst Weihnachtsmann spielen und bringen allerlei Gebasteltes zu den Senioren: Bunt glitzernde Windlichter, Sterne aus Papier und Pappe, Tannenbäume für die Fenster. „Das bringt richtig Adventsstimmung in unser Haus“, sagt Jacqueline Schmidt. Bewohner Horst Schorrstädt freut sich über die Basteleien ganz besonders – und hat sich auf den Besuch der Kinder vorbereitet. Aus seiner Tasche zieht er eine Packung Schokolade und drückt sie

einem Mädchen in die Hand. „Vielen Dank!“, sagt er herzlich. „Ich freue mich immer sehr, wenn Ihr zu uns kommt.“ Das Mädchen lächelt und will die Süßigkeit selbstverständlich mit ihren Kitafreunden teilen. Doch auch die anderen Kinder werden beschenkt: Von einem Tablett, das Jacqueline Schmidt hervorholt, darf sich jeder einen süßen Dank mitnehmen. So weht der Duft der Plätzchen vom Pflegeheim zurück in die Kita – und Kinder wie Senioren freuen sich schon auf die Fortsetzung der Tradition in der nächsten Weihnachtszeit. ■

Meike Jänike, Elternsprecherin Regenbogen-Gruppe Kita Schwielowsee

KITA GELTOW:

## Wasser marsch!

Im Rahmen des Projektes „Feuerwehr“ erfuhren die Kinder der Kita „Villa Sonnenschein“ in Geltow, wann die Feuerwehr zum Einsatz kommt, lernten die Notrufnummer kennen und hatten viel Spaß bei den Übungen (Schlauch ausrollen, Wasserstrahlzielen usw.), die in echten Kinderfeuerwehrranzügen gemacht wurden.

Besonders interessant war die Führung durch die Geltower Feuerwehr am 28. November, bei der uns Herr Böttcher alles zeigte, geduldig unsere Fragen beantwortete und uns sogar in ein Feuerwehrauto einsteigen ließ. Am Ende unseres Projektes bekam jeder von uns eine Teilnahmeurkunde, auf die wir mächtig stolz waren.



Hautnah durften die Kinder der Kita Geltow die Arbeit der Feuerwehr kennen lernen Foto: Kita Geltow

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Böttcher für die Führung durch die Geltower Feuerwehr bedanken, aber auch bei der Caputher Feuerwehr, die uns für die Projektzeit die

Kinderfeuerwehrranzüge, Teilnahmeurkunden, Ausmalbücher usw. zur Verfügung stellte. ■  
A. Piutoran  
Kita „Villa Sonnenschein“



## Eine Reise ins Reich der Märchen



**Erzählerin Sabine Kolbe zog die Kinder in der Einstein-Grundschule in ihren Bann**  
Foto: Albert-Einstein-Grundschule

Erstmalig fand an der Albert-Einstein-Grundschule Caputh am 15. Dezember 2017 die Veranstaltung „ERZÄHLZEIT“ statt, die von der professionellen Erzählerin Sabine Kolbe im Rahmen des gleichnamigen Berliner Langzeitprojekts durchgeführt wurde. Voller Neugier und Spannung begaben sich die Schüler und Schülerinnen der dritten Klassen dabei auf eine Reise ins Reich der Märchen. Gemeinsam öffneten sie mit einem einstimmigen „Krack, Krick“ und dem dazu passenden großen, goldenen Schlüssel das imaginäre Tor zur Märchenwelt. Dort erwarteten sie spannende Geschichten von Großvater und Großmutter, Fuchs, Wolf, Eierkuchen, Zaubertuch und so

manch anderen phantastischen Gestalten und Gegenständen. Die phantasievollen Erzählungen wurden dabei von Klang, Bild und Requisiten begleitet und gekonnt in Szene gesetzt. Durch lustige Geräusche, eingängige Bewegungen und wiederholte Verse gelang es der Erzählerin, ihr junges Publikum zu fesseln und die Märchenerzählungen geradezu lebendig werden zu lassen. Dabei bezog sie die Schüler mit all ihren spontanen Reaktionen, kreativen Ideen und Anmerkungen mit in das Geschehen ein und ließ sie damit kurzerhand selbst Teil der Erzählungen werden. Durch die durchweg gelungene Aufführung ermöglichte die Märchenstunde

den Schülern auf spielerische Art und Weise eine Begegnung mit Sprache und Ausdruck. Bereits bekannte Märchenelemente wurden dabei aufgegriffen und für die Kinder neu und vor allem verstärkt durch audiovisuelle Effekte erfahrbar. Für die Schüler eröffneten sich durch diese neue Erzählweise bereits bekannter Märchen (z. B. Tischlein deck dich, Knüttel aus dem Sack, Goldesel) neue Zugänge. Damit konnten sie selbst als Märchenexperten glänzen und bekannte Märchen neu für sich entdecken und erschließen.

Wie das auf Reisen nun mal so ist, lernten die Kinder zudem andere Sprachen, Personen und Gegenstände aus anderen Kulturen und Ländern kennen. Neben der kreativen Vermittlung der deutschen Sprache wurde damit auch ein erster interkultureller Austausch möglich.

Die Schüler hatten sichtlich Freude an dieser „märchenhaften“ Veranstaltung, die vom Erlös des Fährfestvorabends 2017 ermöglicht wurde, und verließen das zauberhafte Reich der Phantasie mit einem gemeinsamen Auftrag: „Weiter erzählst du und du und du [die Märchen], dann bleiben sie im Kopf und im Herzen und somit lebendig.“ In diesem Sinne waren die Kinder motiviert, die Geschichten in die Welt zu tragen und auf diese Weise selbst Erzähler zu werden. Ein gelungenes Projekt zur Sprachförderung, das gleichzeitig das Zuhören und die Fantasie der Kinder schult. Wir danken den Sponsoren, die die Erzählzeit unseren Schülern der Klassen 2 bis 5 ermöglichen. ■

Amrei Langsam (Referendarin 3a),  
Cathrin Rudzinski (Rektorin)

## Der Förderverein bedankt sich für ein erfolgreiches Jahr 2017!



**Auch 2017 führten „Meusebachs“ wieder zahlreiche Projekte durch**  
Foto: Meusebach-Grundschule

Wir möchten uns herzlich bei der Gemeinde, allen Vereinsmitgliedern, Sponsoren und weiteren Unterstützern für ein tolles Jahr 2017 bedanken. Wir blicken zurück auf ein schönes und ereignisreiches Jubiläumsjahr mit zahlreichen Schul- und Gemeindeveranstaltungen und vielen großartigen Projekten. Dazu zählen u. a. das Fest zum 10. Meusebachtag, der Erlebniswandertag, das Weiße Fest und der Weihnachtsmarkt in Geltow, das Projekt „Kunst trifft Natur“, das Buchprojekt „Meusebach war auch ein Scherzkeks“ und der Schüleraustausch mit der Prager Partnerschule. Dank aller konnten wir diese sowohl finanziell als auch personell unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag für den Erfolg unserer Schule leisten. Es hat uns wieder sehr viel Freude gemacht und wir werden uns weiterhin mit viel Engagement für das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler der Meusebach-Grundschule einsetzen.

Wir wünschen allen ein frohes Jahr 2018 und ein gutes und respektvolles Miteinander. Der Vorstand des Fördervereins der Meusebach-Grundschule Geltow  
Ivonne Freiberg



## Engelsklänge zur Weihnachtszeit

In zwei zauberhaften Konzerten durften die Kinder der Meusebach-Grundschule am 18. Dezember Maxim Shagaev am Bajan (seine CD „Deep Red“ ist die meistverkaufte Klassik-CD bei Dussmann) und Martin Hilmer mit Glasinstrumenten (Glasharfe, Glasharmonika) bei einem ganz besonderen Konzert zuhören. Die Kinder haben drei verschiedenen Glasinstrumenten und damit Klängen lauschen dürfen, die sie sicher nie zuvor hören konnten. Es war wirklich magisch. Und somit geht ein großer Dank an Maxim Shagaev und Martin Hilmer für den kleinen Zauber zur Weihnachtszeit.

### Einige Meinungen der Kinder der Klasse 4b:

„Es war cool, mal zu sehen, wie jemand so ein sehr teures Instrument spielt.“ (Jakob)

„Mir gefiel besonders diese Musik, weil sie sehr schön klang. Mir gefiel nicht, dass es zu wenig Musik war.“ (Maurice)

„Mir gefiel besonders das Bajan, weil es so viele Klänge hatte.“ (Jan)

„Es ist cool, dass ein Bajan Fahrzeuge und sonstige Geräusche nachmachen kann.

Ich habe das mit dem Glas zu Hause nie hingekriegt, aber jetzt weiß ich, wie das geht.“ (Melayne)

„Ich fand das Bajan ganz toll. Ich würde auch am liebsten an die Musikschule gehen, wenn ich darf.“ (Jasmin)

„Eigentlich interessiere ich mich nicht für Musik. Aber als ich das gehört habe, habe ich gedacht ‚Wow!‘.“ (Max)

„Ich fand alles gut. Ich fand gut, dass die Musiker Lieder aus dem Radio spielen konnten.“ (Romy)

„Ich finde es toll, dass wir auch mal spielen durften. Ich fand das Instrument mit den Salatschüsseln am besten.“ (Celina)

Pauline Werner



Ungewohnte Instrumente verzauberten die Meusebach-Kinder

Foto: Meusebach-Grundschule

## Märchenhochzeit im Paradies



Der Fercher Karnevalsverein ist fester Bestandteil des Gemeindelebens

Foto: Daniela Schmitt

Pünktlich zum 11.11. ging es wieder los: Die fünfte Jahreszeit begann. Diesmal nicht um 11.11 Uhr, sondern um 15.15 Uhr mit einem Umzug des Fercher Karnevalsvereins durch das Dorf. Unterstützt von den vielen Vereinsmitgliedern und allen Tanzmädchen sowie dem neuen Prinzenpaar, Louana I. und Dennis I., gelang es uns, den Regen für diesen Nachmittag in Schach zu halten. Angekommen in der Kulturscheune legten

auch gleich die Tanzmädchen ihren neu einstudierten Tanz aufs Parkett. Unsere Gäste labten sich reichlich an Wildschwein und Kassler. Sie erwarben dort auch Karten für den Karneval im Februar. Dieser findet dieses Mal vom 16. bis 18. Februar im Paradies Schwielowsee, dem ehemaligen GASAG-Kinderferienlager, statt. Diese Anlage bietet neben hauseigenen Parkplätzen auch Übernachtungsmöglichkeiten nach ei-

ner ausgedehnten und tollen Karnevalsparty. Wer den weiten Weg nach Hause scheut, kann sich für kleines Geld im Bungalow einmieten.

Das Motto für die aktuelle Saison lautet „Feiert mit dem FKC Märchenhochzeit am Schwielowsee“, und wir wollen an dieser Stelle nicht zuviel verraten, aber es wird geheiratet.

Und für alle, die bei dieser großartigen Feier dabei sein möchten, besteht die Möglichkeit, online auf [www.fkcschwielowsee.de](http://www.fkcschwielowsee.de) Karten vorzubestellen. Auch kann seit diesem Jahr dort eingesehen werden, wie viele Karten noch vorhanden sind.

Wir freuen uns natürlich wie immer über rege Teilnahme eurerseits.

Und wenn ihr schon immer dem Karnevalsverein, sei es als Tanzmädchen, Schneiderin oder einfach als Hintergrundmitarbeiter, beitreten wollt, scheut euch nicht, uns anzusprechen.

Wir freuen uns auf eine tolle Session mit euch. ■

Es grüßt euch mit einem einfachen Fe-Fe-Ka-Va des Fercher Karnevalsvereins Daniela Schmitt

## Ein „Närrischer“ Nachmittag

Der Heimatverein Ferch kooperiert seit einigen Jahren mit der Seniorenresidenz ProCurand Ferch am Schwielowsee und führt regelmäßig drei bis vier Veranstaltungen über unterschiedliche Themen für die Bewohner durch. Als sich am Nachmittag des 21. November 2017 die Bewohner im großen Saal einfanden, war das Erstaunen groß, als sie auf den Tischen eine Vielzahl von Utensilien wie Karnevalsorden und -ketten, Narrenkappen, Farben und Pinsel sowie Prospekte und Broschüren entdeckten. Frau Langhans, die Teamleiterin Soziale Betreuung, begrüßte alle Anwesenden und übergab das Wort an mich als Vorsitzende des Heimatvereins Ferch. Ich begann meinen Vortrag mit dem Hinweis, dass ich zum ersten Mal und ganz privat über den Familienbetrieb, den alleinigen Hersteller von Karnevalsorden, den es in der ehemaligen DDR gab, berichtete. Damals existierten viele Karnevalsvereine, aber es gab keine Karnevalsorden zu kaufen. Angefangen hat alles in den 50ziger Jahren mit der Stickerei Richter aus Bernburg an der Saale. Herta und Louis Richter, meine Tante und mein Onkel, fertigten neben ihrer Produktpalette, wie z. B. individuell gestickte Aufnäher mit Logo, Vereinswappen usw., auch Karnevalskappen. Da beide mit dem Karneval sehr verbunden waren, fertigte Louis Richter 1956 die ersten Karnevalsorden mit einer Laubsäge aus Sperrholz für den Bernburger Karnevalsverein an. Mithilfe des befreundeten Graveurmeisters Helmut Schubert entstand die Idee, mehr Orden zu fertigen. Sie entwarfen Vorlagen für die ersten Formen, um die Orden herzustellen. Da in der DDR aus wirtschaftlichen Gründen keine Buntmetalle verwendet werden durften, wurde auf Kunststoff zurückgegriffen. Die Vorlagen für die Herstellung der Orden wurden vom Graveurmeister per Hand in Stahl negativ eingraviert. Diese Handarbeit kann heute kaum noch jemand ausführen. Aus Altersgründen gab Familie Richter Ende der siebziger Jahre ihr Gewerbe auf und suchte einen Nachfolger für die Herstellung der Karnevalsorden. Meine



**Christine Freitag (Mitte) zeigt den Senioren Erinnerungsstücke an ihren elterlichen Betrieb**

Foto: Christine Freitag

Mutter, Frau Margot Krüger, hatte sich entschieden, ihre Stelle als Verkaufsstellenleiterin der „Geschenkruhe“ Bernburg aufzugeben und sich selbständig zu machen. Es war in der DDR nicht leicht, die Gewerbe genehmigung zu bekommen, da die DDR-Behörden nicht sonderlich von der Notwendigkeit zur Herstellung von Karnevalsorden überzeugt waren. Aber ab dem 1. April 1980 konnte sie dann endlich unter dem Label „Fest- und Scherzartikel M. Krüger“ mit der Herstellung fortfahren. Sowohl die Materialbeschaffung als auch die Beschaffung der Arbeitsgeräte wie z. B. feine Pinsel waren nicht leicht.

Die Aufträge von den Vereinen (1985 waren es etwa 1344 Karnevalsvereine in der DDR) bekam sie bei Bezirks- und Präsidententreffen. Somit war keine Werbung nötig und ein kontinuierliches Arbeiten übers Jahr garantiert. Jedes Jahr wurde ein Orden mit einem neuen Motiv gefertigt. Die Ideenfindung dazu fand innerhalb unserer Familie statt, welche auch in Feierabendtätigkeit bei der Herstellung und Komplettierung der Orden half. In unserem Keller hatten wir die Presse für die Orden stehen. Mein Mann bediente die Maschine, in der das Plastikgranulat erhitzt und in die Stahlformen gepresst wurden. Die entstandenen Rohlinge wurden in den Harz nach Bad Suderode gebracht und in einer Schmuckfabrik bedampft, d. h. mit einer silbrigen Deckschicht versehen. Die versilberten Orden wurden je nach Bestellung der Karnevalsvereine in ihren Ver-

einsparfen von meiner Mutter und mir bemalt und anschließend von meinem Bruder mit Strasssteinen, welche einen Diamantschliff hatten, einer Rückplatte und einer Kordel komplettiert.

Mein Vater schrieb die Rechnungen, kümmerte sich um den Versand und um die Beförderung der Orden zur Schmuckfabrik. Meine Schwester und ihr Mann fertigten ebenfalls in Handarbeit Ordensketten aus Metall an. Ab 1986 wurde ich dann im Betrieb fest eingestellt. Die absolut stressigste Zeit war immer kurz vor den „Drei Tollen Tagen“, da kamen noch die letzten Bestellungen rein und alle wollten pünktlich die Orden zu ihren Veranstaltungen haben.

Alle Familienmitglieder haben mit Herzblut mitgearbeitet. Es war eine sehr schöne und kreative Zeit. Mit der Wende kam dann leider das Aus für unseren Betrieb. Viele Vereine schauten sich in den alten Bundesländern um, was es da gab, und leider verschwanden nach und nach die Zulieferbetriebe. Bedingt auch durch die ansteigenden Kosten gab meine Mutter, welche dann zum Glück auch das Rentenalter erreicht hatte, 1992 das Gewerbe auf. Um auf dem Markt weiterhin bestehen zu können, hätten wir noch einmal kräftig investieren müssen. Aber Handarbeit ist heute fast unbezahlbar.

Wir danken Frau Langhans und Frau Barthel für die gute Zusammenarbeit und wünschen uns allen eine närrische Zeit! ■

Christine Freitag,

[www.heimatverein-ferch.de](http://www.heimatverein-ferch.de)

**Freitag Polterabend / Samstag Hochzeit / Sonntag Kinderfasching**



**Ferch**

# **KARNEVAL**

**vom 16.02. bis zum 18.02.2018**

**im Festzelt am Sportplatz Ferch**

**Tickets**

- Maler-Museum in Ferch am Wochenende
- Online unter [www.fkc-schwielowsee.de](http://www.fkc-schwielowsee.de)

**VVK 10 €**

**AK 15 €**



## Geschenk einer Caputherin

Manchmal werden unserem Initiativkreis, sehr zu unserer Freude, Bilder, Artikel oder Bücher überreicht, die an Einstein erinnern. So schenkte uns jetzt eine Caputherin, die ungenannt bleiben möchte, ein lesenswertes Buch aus der Reihe „Menschen, die die Welt bewegen“ vom Verlag ‚Das Beste‘. Es umfasst drei Kurzfassungen der Biografien von Albert Einstein, Clara Schumann und Magellan und regt dazu an, sich näher mit diesen Personen zu befassen. In dem Abschnitt über Einstein wird besonders das Privatleben des Physikers beschrieben.

Einstein, der gern musizierte, befindet sich in dem Buch in guter Gesellschaft mit der außergewöhnlich begabten Pianistin und Komponistin Clara Schumann, Ehefrau von Robert Schumann, und mit Magellan, dem Entdecker unbekannter Seerouten und Länder, die dieser ohne Navigationsgerät durchquerte. Das erinnert an unsere Veranstaltung vom Mai 2017, die unter dem Titel stand: „700 Jahre Navigation auf See“, vortragen von Dr. Albrecht Sauer vom Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven

aus Anlass der 700-Jahr-Feier in Schwielowsee. Vielen Dank an die unbekannte Buch-Spenderin!

Im Rahmen unserer Aktivitäten bearbeiten wir auch gerne interessante Aspekte der Caputher Geschichte. Es sind Albert Einstein und Konrad Wachsmann, der Erbauer des Einstein-Sommerhauses, deretwegen die Gäste uns besuchen. Um die Aufgaben des Vereins zu bewältigen und zu erweitern, suchen wir Mitstreiter, die sich für Geschichte interessieren und auch offen sind für die gegenwärtige Sicht auf die Vergangenheit. Es wäre für uns eine Freude, noch weitere Caputher Bürger dabei mit im Boot zu haben.

Die Zusammenarbeit umfasst unter anderem das Offenhalten der Ausstellung im Bürgerhaus gegenüber dem Caputher Schloss, die Besucherbetreuung und die Überwachung der Ausstellungsräume. Für einige Aufgaben sind Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer erforderlich. Die Anwesenheit in der Ausstellung bezieht sich auf einige in gegenseitiger Absprache festzulegende Stunden oder Tage im Monat, für die

wir eine Aufwandsentschädigung bieten. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns eine Mail an: [info@sommeridyll-caputh.de](mailto:info@sommeridyll-caputh.de)

An dieser Stelle möchten wir auch auf unsere beiden Frühjahrsveranstaltungen hinweisen. Anlässlich der Märkischen Literaturtage wird Dr. Unda Hörner am Sonntag, dem 18. März, um 14.30 Uhr aus ihrer Doppelbiografie über die Architektenbrüder Bruno und Max Taut lesen. Und am Mittwoch, dem 25. April, um 19.00 Uhr wird Prof. Dr. Susan Neiman (Einstein Forum Potsdam) einen Vortrag mit dem Titel „Der subversive Einstein“ halten. ■

Dr. Krystina Kauffmann, Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e. V.

Unseren vollständigen Veranstaltungsplan finden Sie auf der Internetseite:

[www.sommeridyll-caputh.de](http://www.sommeridyll-caputh.de)

Die Öffnungszeiten der Ausstellung im Bürgerhaus sind von November – März: Sa – So und feiertags von 11 – 17 Uhr, von April – Oktober: Di – So u. feiertags von 11 – 17 Uhr.

30 JAHRE UNTERWEGS – UND NOCH KEIN BISSCHEN MÜDE, IM GEGENTEIL!

## Uta Carina: prominente Neubürgerin in Geltow



Carinas 2017 erschienene CD

Foto: Uta Carina

Ihr Umzug im vergangenen Jahr in die Gemeinde Schwielowsee, in eine schöne Wohnung mit Blick auf den Petzinsee hat sich bei den Nachbarn schnell rumgesprochen. „Wussten Sie schon, dass jetzt auch Schlagersängerin Uta Carina hier wohnt?“

Auf die Frage, was die gebürtige Brandenburgerin, die bis dahin in Königs Wusterhausen lebte, nach Geltow verschlagen hat, antwortet sie: „Meine Eltern. Die lebten in Werder und ich bin

immer hin- und hergefahren. Außerdem gefällt es mir hier sehr gut. Nun wohnen wir wieder alle zusammen und ich freue mich täglich, wenn ich diesen herrlichen Sonnenaufgang von meiner Wohnung aus erlebe!“

Nach dem Fall der Mauer wurde die Brandenburger Sängerin, die bereits in der DDR eine verheißungsvolle Karriere gestartet hatte, schnell bekannt, nicht zuletzt durch den 1. Platz in der ZDF-Show von Carolin Reiber. Außerdem war sie häufig Gast im NDR, WDR, MDR und im Deutschen Musikfernsehen. „Man kennt sie!“ Der Begrüßungsbrief der Gemeinde an „Neuzugänge“ hat Uta Carina nach ihrem Umzug nach Geltow so gefreut, dass sie spontan an die Bürgermeisterin zurückgeschrieben und ihre Unterstützung für Veranstaltungen angeboten hat. Denn mit der Organisation von Veranstaltungen hat Uta Carina viel Erfahrung. Seit sechs Jahren organisiert sie in der kalten Jahreszeit einmal im Monat erfolgreich die Reihe „Klassik und Me(e)hr“

im Schloss Königs Wusterhausen. Der nächste Termin ist übrigens am 11. Februar: „Von Klassik bis Pop“ – mit dem Hauptstadttrio. Vielleicht hat ja der ein oder andere von Ihnen Lust, einen Ausflug nach Königs Wusterhausen zu machen? Vorsicht: Die Konzerte sind schnell ausverkauft! Deshalb: Telefonische Bestellung: 0171 / 54 770 45.

In den TV-Produktionen der „Geschichten aus der Hafendar“ zeigt Uta Carina ihre gesamte Vielfältigkeit. Sie moderierte über 50 Sendungen, arbeitete auch hinter der Kamera. Seit vielen Jahren ist sie mit der erfolgreichen Show in Deutschland und auf hoher See unterwegs. „Maritime Musik und Schlager“ – dieses Format überzeugt. Mit dem NDR und dem „Hamburger Fischmarkt auf Reisen“ tourt sie von Hamburg bis Stuttgart. Da steht sie dann alleine auf der Bühne und singt zur Musik aus den Lautsprechern ihr ureigenes Format „Seemannslied trifft Schlager“. Der „Hamburger Fischmarkt auf Reisen“ wurde 2017 in



Hamburg als bestes Event ausgezeichnet und bekam sogar den Seafood Star Preis. „Es ist ein richtiges Gourmetfestival geworden“, meint Uta Carina. Mit ihrer Mischung aus maritimer Musik und modernem deutschem Popschlager und ihrem so natürlichen Charme begeistert sie ihr Publikum bei diesen Märkten. Sie hat sich für diese Auftritte sogar nach eigenen Entwürfen ein „maritimes Dirndl“ schneidern lassen. Als Sängerin tritt Uta Carina auch in großen Sälen auf, so wie kurz vor Weihnachten bei einer Gala in Polen. „1700 Zuschauer – und so viele sangen einfach mit!“ Wenn sie davon erzählt, schimmern ihre Augen feucht, so bewegend war das Event. Uta Carina ist stets offen für Neues und lebt ihren Glaubenssatz „Man kann sich nicht nur auf einem Bein ausruhen“. Ihre

neueste CD „Insel im Meer“ erscheint so auch im völlig anderen Sound. Uta Carina hat die Texte selbst geschrieben, was das Album noch authentischer macht. Entstanden sind 16 Songs. Elf Lieder wurden neu für sie komponiert, fünf Cover-Stücke völlig neu arrangiert. Moderner deutscher Pop-Schlager, Seemannslieder und wunderschöne Balladen warten darauf, von Lesern des Havelboten entdeckt zu werden.

30 Jahre ist Uta Carina schon unterwegs. Sie ist dankbar, dass sie viele verlässliche Partner gefunden hat – denn Zuverlässigkeit braucht sie unbedingt. Sie hat auch ganz offensichtlich ein gutes Gespür für Menschen, für Trends. So konnte sie kürzlich Sponsoren überzeugen, neue Folgen der „Hafenbar auf Reisen“ auf der „MS Select Bellejour“ bei einer Fahrt auf

Rhein und Mosel aufzuzeichnen. Und: „Apart TV Luxembourg“ sendet die Folgen.

Immer fleißig, immer unterwegs und jetzt in Schwielowsee zu Hause. Und vielleicht in diesem Jahr beim Fährfest zu hören?

Als Fachfrau für Stimme interessiert mich natürlich, wie die Sängerin es schafft, so eine weiche, warme und prä-sente Stimme zu haben und bei diesem großen Programm fit zu bleiben. „Nun, ich trinke wirklich viel und gehe richtig schnell und lang spazieren. Dazu trainiere ich vor Auftritten meine Stimme!“ Also, wer am Ufer des Petzinsees Schlager oder Seemannslieder hört, es könnte Uta Carina auf ihrer Terrasse sein! ■

Eva Loschky

## Weihnachtsfeier der SG Geltow



**Weihnachtsfeier der SG Geltow mit Disko und Überraschungsgeschenken**  
Foto: Siegmar Schulz

Die diesjährige Weihnachtsfeier der SG Geltow fand am 16. Dezember in der Vereinssporthalle statt. Die mehr als 130 Sportfreunde und Gäste können auf einen durch den Vorstand organisierten gelungenen Abend zurückblicken.

Für die kulinarische Umrahmung sorgte das Team der Vereinsgaststätte „Grashorn“ und für die Musik zur weihnachtlichen Stimmung eine Disko. Höhepunkte des Abends waren ein Überraschungsgeschenk für die teilnehmenden Kinder sowie ein Quiz zu Ereignissen innerhalb der SG Geltow seit der Gründung am 15. Februar 1950.

Da der Abend auch unter dem Motto des „Ehrenamtes“ stand, bedankte sich der Vorstand mit einem Präsent bei allen Abteilungsleitern für die ehrenamtliche Unterstützung, ohne die der Verein nicht leben könnte. Mit der Verlosung von mehr als 30 Preisen im Laufe des Abends endete die Feier gegen 24.00 Uhr mit der Verlosung eines Fernsehers. Der Hauptpreis ging an Sportfreunde der Abt. Fußball. ■

Siegmar Schulz

## FUSSBALLJUGEND DER SG CAPUTH/FERCH:

### Gemeinsam statt einsam

Die Fußballer der D-I-Junioren Spielgemeinschaft Caputh/Ferch handelten in Eigeninitiative zum Fest der Liebe mit einem Besuch im Seniorenheim in Caputh mit frisch gebackenen Plätzchen. Die Bewohner freuten sich jedenfalls über den jungen Besuch kurz vor Weihnachten. So bekamen die jungen Kicker ein Bild davon, wie sich Menschen im Laufe eines Lebens verändern und wie wichtig es ist, dass man älteren Menschen mit Achtung begegnet. Die Kids, die schon im vierten Jahr vom Trainer Rudy trainiert und Jahr für Jahr neu formiert werden, schaffen es immer wieder, erfolgreich Fußball zu spielen.

Und was sehr wichtig ist: Auch außerhalb des Platzes Freundschaft zu pflegen. Zum Schluss sagte Rudy: „Ich bin auf vielen Sportplätzen schon gewesen. Ich habe nirgends gesehen, dass andere Kids so liebevoll miteinander umgehen und auch den anderen Mannschaften so sehr mit Fairness gegenüber treten wie ihr.“

Beim Besuch im Seniorenheim waren dabei: Rudy/Maik, Julian Klinzmann, Leon Wolff, Hugo Tautz, Alon Behrendt, Alexander Zühlsdorff, Henry Herberg, Florian Bunge, Mathis Cyruлик.

Und dann hatten wir am 22. Dezember noch unsere Weihnachtsfeier. Kotrainer Maik Behrend hatte alles super organisiert. Da kam bei den Kids keine Langeweile auf. Tischtennis, Wii-Bowling, Fifa-Soccer auf der Playstation. Zum Mittagessen gab es Soljanka und Brot, Kuchen, Naschereien und Getränke zur Auswahl. Steffen Wolff spendierte die Ge-



**Die Fußballjugend der SG Caputh/Ferch: Ein tolles Team** Foto: Rodolfo Piazza

tränke und Naschereien. Zur Überraschung der Kinder kam nach dem Mittag Fährmann Karsten Grunow, Ortsvorsteher und unser Trikot-Sponsor. Er leistete sich mit den Kids einige Tischtennismatches. Am späten Nachmittag wurden die Kids von den Eltern abgeholt. Es war ein toller und schöner Tag. ■ Rodolfo Piazza

# Steppe sagt danke

Förderverein Steppke e.V.



An dieser Stelle möchte ich all jenen danken, die durch ihr Engagement zum Gelingen der Steppke e.V. Weihnachtstombola beigetragen haben.

Als ich zur neuen Vorsitzenden im Oktober gewählt wurde, konnte ich den Arbeitsumfang und die Vielseitigkeit dieses Events nur erahnen. Gleich in den ersten Tagen in meiner neuen Tätigkeit begannen die ersten Vorbereitungen und die Arbeit riss bis zum letzten Tag nicht ab.

Danke schön an die Organisatoren des Weihnachtsmarktes für die zuvorkommende Vorbereitung und Durchführung.

Des Weiteren danke ich den Erzieherinnen der Kita Schwielowsee OT Caputh, die bereits im Spätsommer die Danksagungskarten mit den Kindern zusammen bastelten. Besonders auch der Kita-Leiterin Kerstin Wubschal, die das Vorhaben stets mit großem Einsatz unterstützte.

Danke an die vielen gewerblichen und privaten Spender, die dieses Jahr für einen neuen internen Rekord von 700 Preisen sorgten.

Danke an alle Besucher, die fleißig Lose zogen und Popcorn naschten. Danke für die Komplimente und strahlenden Augen der glücklichen Gewinner.

Auch möchte ich den helfenden Händen beim Verpacken und den sichtbaren und unsichtbaren Unterstützern auf dem Weihnachtsmarkt danken.

Ohne mein siebenköpfiges Vorstandsteam wäre die Tombola so nicht möglich gewesen. Mein besonderer Dank geht an Uta, Jana, Merle, Stefanie, Anne, André und René. Danke für eure tolle ehrenamtliche Unterstützung in unserem Verein. Es war in diesem Jahr sehr viel Arbeit, unseren Weihnachtsmarktstand so auszurichten.

Auf eine so herzliche Gemeinschaft und tolle Zusammenarbeit, wo jeder mit Spaß und Freude so engagiert mitgearbeitet hat, kann unser Verein stolz sein! ■

Maria Funk, Vorsitz Steppke e.V.

## Danke und beste Wünsche

Für die herzlichen Worte, Glückwünsche und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag sowie die ehrlichen und unterstützenden Worte zu meinem Schritt in einen neuen Lebensabschnitt mit meiner lieben Frau möchte ich mich recht herzlich bedanken. Trotz des Umzuges nach Werder-Havelauen bleibe ich Geltow treu, dem Männerchor „Concordia“ und der Ortsgruppe der Volkssolidarität.

Dem neuen Vorstand der OG der VS Geltow, Frau Barbara Pohlmann und Frau Helga Raschke sage ich danke für die Bereitschaft, die ehrenamtliche Arbeit als Vorsitzende sowie Stellvertreterin und Hauptkassiererin der OG weiter zu leiten und wünsche ihnen dabei viel Freude, Spaß, Erfolg und Anerkennung, die ich über 15 Jahre als Vorsitzender der OG und Frau Renate Wekwert als Hauptkassiererin genossen haben.

Dieter Meyer

\*\*\*\*\* BEREITSCHAFTSDIENSTE \*\*\*\*\*

Allgemeiner ärztlicher  
Bereitschaftsdienst  
Telefon: 116 117 (kostenfrei)  
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon: 01805 58 22 23 445\*



.KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis  
am St. JosefsKrankenhaus  
Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam  
Telefon: 01805 58 22 23 101\*  
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon: 01578 – 5 36 34 58

\* 0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

## FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



### Fährzeiten

<b>April – November</b>	Montag – Sonntag	6:00 – 22:00 Uhr
<b>Dezember – März</b>	Montag – Freitag	6:00 – 20:00 Uhr
	Sonnabend – Sonntag	7:00 – 20:00 Uhr

Winteraktion  
für PKW-  
Sammelkarten von  
Dezember  
bis März!

1 Sammelkarte	50 Euro
2 Sammelkarten	87 Euro
3 Sammelkarten	123 Euro
4 Sammelkarten	154 Euro
5 Sammelkarten	179 Euro

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt und incl. aller Mitfahrer. Eine Sammelkarte entspricht 50 Fahrten.

[www.faehe-caputh.de](http://www.faehe-caputh.de)



## Danksagung



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 80. Geburtstages möchte ich mich bei meinen Kindern, Freunden und Bekannten, der Bürgermeisterin Frau Hoppe, der FFW Ferch und deren Förderverein herzlich bedanken.  
Dank an W. Heinemann und M. Kyburg für die liebevolle Unterstützung meines Geburtstages.



Hildegard Voigt  
Ferch den 03.01.2018



**Gerald Hintz** kann die Kritik am Rewe-Markt nicht teilen: Es ist immer einfach, Kritik über die Medien zu verbreiten, das ist ja täglich bei Facebook, Twitter und anderen Medien zu erleben.

Ist es aber auch fair? Der einfache Weg ist doch immer der direkte Weg, sich an den entsprechenden Ansprechpartner zu wenden. Unser Caputher REWE-Markt ist noch verhältnismäßig jung. Herr Pohle mit REWE hatte den Mut, in Caputh diesen Markt zu eröffnen und zu betreiben, worüber, denke ich, ein Großteil der Einwohner von Caputh und Umgebung sehr froh sind.

So eine Firma zu etablieren, braucht Zeit, um allen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Hier sollte man dem Marktleiter und seinem Team mit helfender Kritik, aber auch mit Lob die Chance geben, Erfahrungen der Kaufgewohnheiten unserer Bürger zu sammeln. Auch in dieser Gesellschaft gibt es immer, trotz vieler guter Handelspartner, Schwierigkeiten, benötigte Waren zu beschaffen. Aus meiner Sicht gibt sich der REWE-Markt mir Herrn Pohle sehr viel Mühe, darüber hinaus nimmt der REWE-Markt aktiv am gesellschaftlichen Leben des Ortes teil (Kinderfeste, Halloween, Sponsoring für Kindergarten usw.). Dafür ein herzliches Dankeschön.

**Theresia Vollrath** kann einen Erfolg melden: Die Suche nach einer neuen Bleibe für unsere Handarbeitsgruppe hatte Erfolg. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Ehepaar Heinz und Charlotte Böttcher, bei der evangelischen Kirchengemeinde, bei der VS Wildpark-West, beim Heimatverein Getow, beim Schulhortleiter Herrn Knüttel, beim Lila-Bäcker und bei der Tanzschule Fairtanz. Ab dem 9. Januar 2018 sind wir nun 14-täglich um 14.30 Uhr im „Fairtanz“ anzutreffen. Weiter geht es mit Handarbeiten für einen guten Zweck.

**Familie Knappe** schreibt an die Gemeinde: Wir möchten uns hiermit für Ihre Bemühungen zur Umsetzung der 30 km/h-Reduzierung auf der Michendorfer Chaussee ausdrücklich bedanken.

Eine Querung für Kinder und ältere Menschen ist somit deutlich leichter.

#### Hinweis

In der Dezember-Ausgabe haben wir auf Seite 18 einen Beitrag der SG Geltow mit der Überschrift „Geltow Fußballmänner vor dem Aufstieg“ veröffentlicht. Die SG Geltow hatte den Beitrag ursprünglich überschrieben „1. Männer der SG Geltow überwintern auf Aufstiegsplatz!“. Der Vorstand der SG Geltow schrieb uns nun: „Die geänderte Überschrift wird von unserem Verein und auch von dem Verfasser nicht vertreten. Sie spiegelt nicht die Werte und Leitlinien der SG Geltow wider“. Der Havelbote ist nach wie vor davon überzeugt, dass die von der Redaktion gewählte Überschrift voll durch den Inhalt des Beitrages gedeckt ist, kommt aber gerne dem Wunsch des Vorstands nach, diesen Hinweis zu veröffentlichen.

### Familienzentrum Schwielowsee

Hier können Sie einen kleinen Auszug aus dem vielfältigen Programm lesen. Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage unter [www.familienzentrum-schielowsee.de](http://www.familienzentrum-schielowsee.de)

#### ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

##### DIENSTAG

##### > Spiel- & Krabbelgruppe

10.00 – 11.30 Uhr  
jede Woche / ohne Anmeldung  
Kosten: 1 Euro  
Leitung: Anna Töpfer  
Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln können.

##### > Nähtreff mit Schneiderin Anne Wolff

17.30 – 21.00 Uhr / Anmeldung im FZ  
Termin: 13. Februar  
Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

##### MITTWOCH

##### > Schwangeren- & Babyfrühstück

9.30 – 11.30 Uhr  
Anmeldung im FZ / Kosten: 2 Euro  
Termin: 7. Februar  
Eingeladen sind alle werdenden Mamas, die sich die Wartezeit auf die Kleinen verkürzen wollen, und Mamas mit Babys bis fünf Monaten!

##### > laufmamalauf – Outdoor Fitness für Mütter

10.00 – 11.00 Uhr / Anmeldung im FZ / Kosten: 88 Euro für 10 Wochen Kurs  
Start: 14. Februar – 1 kostenlose Probestunde  
Leitung: Jana Gose (Group Fitness Trainerin, postpartales Training, Beckenbodentrainerin)  
Mache den Park zum Fitness-Studio und dein Kind zum Workout-Partner. Fitness an der frischen Luft, speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse des weiblichen Körpers nach der Schwangerschaft & Geburt. Im Anschluss gibt es eine gemütlich Kaffee- & Teerunde.

##### > MusiKids für Kids im Alter von 1,5 – 3,5 Jahren

15.15 – 16.00 Uhr / Anmeldung im FZ  
Kosten: 39 Euro / Monat (Vertrag mit der Musikschule Fröhlich)  
Start: 14. Februar  
Leitung: Anja Klusmeyer (Musikschule Fröhlich)

MusiKids fördert im besonderen Maße Musikalität, Sprache, die Bewegung und

das Verhalten in der Gemeinschaft. Der Kurs findet gemeinsam mit den Eltern statt.

##### > Musikunde für Kids im Alter von 3,5 – 6 Jahren

16.15 – 17.00 Uhr / Anmeldung im FZ  
Kosten: 39 Euro / Monat (Vertrag mit der Musikschule Fröhlich)  
Start: 14. Februar  
Leitung: Anja Klusmeyer (Musikschule Fröhlich)  
Neben der musikalischen Förderung wie Singen, Feinmotorik, Noten, Spielen auf kleinen Instrumenten (vorrangig auf dem Glockenspiel), Instrumentenkunde usw. fördern wir gezielt die Entwicklung der Stimme. Der Kurs findet ohne die Eltern statt. Diese können sich in der Zeit im Familienzentrum aufhalten.

##### DONNERSTAG

##### > Familiencafé

15.00 – 18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung  
Gemütliche Kaffeerunde mit frischem leckerem Obst und mit viel Zeit zum Reden, Basteln und vor allem Spielen! Mit vielen Kreativnachmittagen!  
Informationen finden Sie dazu auf der Homepage.  
NEU! im Familiencafé: Vorlesestunde am 22. Februar um 15.30 Uhr

##### > Schülertreff im Bürgerhaus

15.00 – 18.00 Uhr / jede Woche / ohne Anmeldung  
Freunde treffen, spielen & Freizeit gestalten!  
Wer macht's: Petra Borowski (Jugendkoordinatorin)

#### BESONDERE VERANSTALTUNGEN im Februar

##### > 1. Hilfe am Säugling und Kleinkind

Hier lernen Sie alle wichtigen Sofortmaßnahmen der 1. Hilfe.  
Wann: 17. Februar (10.00 – 15.00 Uhr)  
Leitung: Fr. Franke (Kinderkrankenschwester, Pädagogin)  
Kosten: Keine / Anmeldung im FZ / Begrenzte Teilnehmerzahl

##### > Tragehilfen-Party

Bei der Tragehilfen-Party können viele Modelle kennengelernt und ausprobiert werden. Bringen Sie gern Ihre Tragehilfen und all Ihre Fragen rund ums Tragen mit.  
Wann: 21. Februar (10.00 – 11.30 Uhr)  
Leitung: Annedore Althausen  
Kosten: 15 Euro / Person oder 25 Euro / Paar / Anmeldung im FZ

## ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE UND SENIOREN:

### > Aktiv sein im Alter – Spielnachmittag für Senioren

15.00 – 17.00 Uhr / ohne Anmeldung  
Termin: 6. Februar

Wir laden Sie zu einem unterhaltsamen  
Spielnachmittag mit Kaffee und Keksen  
ein. Gesucht werden männliche Skat-  
spieler!

### > Copy Cats – Englischkurse im Familienzentrum

Bei Interesse melden Sie sich bitte  
im Familienzentrum. Die Kurse laufen mo-  
mentan, aber ein Quereinstieg ist  
auch möglich.

### Infos und Anmeldung:

Anna Töpfer (Kordinatorin)  
Straße der Einheit 3  
14548 Schwielowsee  
033209 / 20 39 11; 0173 / 2 97 35 67  
www.familienzentrum-schwielowsee.de  
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

## Caputher Musiken

### > ZEITREISEN

Samstag, 10.03.2018, 19 Uhr,  
Festsaal Schloss Caputh  
Cello (Anna Carewe)  
meets Vibraphone (Oli Bott)  
Eintritt: 27 Euro / ermäßigt 25 Euro  
(Frühbucher 25 Euro / 23 Euro)  
In müheloser Harmonie überspringt  
das Duo im wahrsten Sinne spielend  
Musikepochen: Alte und neue Musik  
bis hin zu Jazz und Improvisationen.

### > ICH KÜSSE IHRE HAND, MADAME ...

Samstag, 14.04.2018, 17 Uhr,  
Remise am See,  
Salonmusik aus Wien und Berlin mit  
Salon-Lenné-Ensemble, Ltg. Hanne Schäfer  
Eintritt: 19 Euro/ ermäßigt 17 Euro  
(Frühbucher 17 Euro / 15 Euro)  
Das frisch gegründete Ensemble spielt  
Werke der Wiener und Berliner  
Kaffeehaus-Ära.  
Kaffee-Angebote zur Einstimmung bereits  
ab 15.30 Uhr

## Schlosskonzerte in Caputh

### > DANZA ANDALUZA – Tänze und Fantasi- en aus Spanien

So / 11.2. / 15:30 Uhr  
Schlossbesichtigung und Konzert im Saal  
des Westlichen Erweiterungsflügels  
Nach einer Besichtigung der kurfürstlichen  
Gemächer des Schlosses Caputh erleben

Sie ein Konzert mit Roger Tristao Adao  
(klassische Gitarre).  
Es erklingt Musik von Gaspar Sanz, Luys  
Milan, Isaac Albeniz, Enrique Granados und  
Francisco Tarrega.

In diesem Konzert werden feurige Tänze  
des 19. Jahrhunderts den verträumten  
Pavanen und Fantasien des goldenen Zeit-  
alters gegenübergestellt, das in Spanien  
auf die Entdeckung (und Ausbeutung) des  
amerikanischen Kontinents folgte. Auch  
die Musik erlebte eine Blütezeit. Viele der  
noch heute gespielten Melodien stammen  
aus der Mitte dieses glorreichen 16. Jahr-  
hunderts. Im 19. Jahrhundert versuchten  
spanische Komponisten eine nationaltypi-  
sche Musik zu schaffen. Sie bezogen ihre  
Anregungen aus der Volksmusik.

Die ursprünglich improvisierten Tänze  
fanden durch Bearbeitungen wie (u. a.)  
von Isaac Albeniz, Enrique Granados oder  
Francisco Tarrega Eingang in die klassische  
Musik, die nichts von der rhythmischen  
Kraft und dem ursprünglichen Zauber des  
Flamencos verloren haben.

Der Spannungsbogen dieses kontrastrei-  
chen Programms reicht von zarter Melan-  
cholie bis zu feurigen Rhythmen. Teilnah-  
megebühr: 15 / 12 Euro

### > MEIN ARMES HERZ – Eine Entdeckungs- reise durch Osteuropa

Schlossbesichtigung und Konzert im Saal  
des Westlichen Erweiterungsflügels  
So / 25.02. / 15:30 Uhr  
Nach einer Besichtigung der kurfürstlichen  
Gemächer des Schlosses Caputh erleben  
Sie ein Konzert mit Katharina Löwe (So-  
pran) und Nóra Füzi (Klavier)  
Es erklingen Lieder über die Liebe, verlore-  
ne Liebe, Glück und Unglück von der Ro-  
mantik bis zum Spätexpressionismus. Das  
Duo begibt sich in diesem Liedprogramm  
auf Reisen von Russland durch Osteuropa  
bis nach Schlesien. Dabei interessieren sie  
die volkstümlichen Einflüsse in den Kom-  
positionen großer weitgereister Komponis-  
ten wie Rachmaninow, Bartók und wenig  
aufgeführte Liedkomponisten wie Arnold  
Mendelssohn und C. H. Zöllner. Herzstück  
des Programms ist der Zyklus „Des Hafis  
Liebeslieder“ von K. Szymanowski.  
Teilnahmegebühr: 15 / 12 Euro

### Änderungen vorbehalten

## Kulturforum

Erste Veranstaltung des KulturForum  
Schwielowsee in diesem Jahr:

### > „Literatur am See“:

**Jakob Hein liest aus „Kaltes Wasser“**  
Eine luftige Geschichte über einen Überle-  
benskünstler nach der Wende,

der sich mit Charme und Raffinesse als  
Kneipenwirt, Heiratsvermittler  
und mit Geldgeschäften durchs Leben  
schlägt.

Ein grandioser Schelmenroman über einen  
Ostler, der der bessere Westler ist.

Moderation: Karim Saab

Freitag, 23. März 2018, 19.30 Uhr Beginn, ab  
18.30 Uhr Welcome  
Remise am See, Straße der Einheit 86,  
14548 Caputh

Eintritt 10 Euro. Karten können unter  
033209 / 8 07 43 reserviert werden.

## Sonstiges

### > Offenes Atelier am 5./6. Mai 2018

im Gartenatelier „LilosArt“  
Ort: 14548 Schwielowsee, Ortsteil Ferch,  
Alte Dorfstelle 17 b  
Lieselotte Marschner-Katzur,  
Hobbymalerin und Autorin sowie  
Ortschronistin

### Die Bilderausstellung mit Aquarellen und Pastellen unter dem Titel „Landschaft und Natur am Schwielowsee“ ist geöffnet an

beiden Tagen des offenen Ateliers von  
11.00 bis 18.00 Uhr.

Ich werde folgende Veranstaltung anbie-  
ten: **Am Sonntag, dem 06.05.2018, um  
16.00 Uhr eine Lesung aus meinem Tage-  
buchroman „Tochter des Schmieds“:**

Beschreibung von drei Generationen und  
vom Leben im Dorf als Flüchtlinge sowie  
einem Kriegstrauma, das die Familie  
schließlich zerbricht. Beschrieben wird ein  
Flämingdorf im Kreis Belgitz.

### > Lesung am Lagerfeuer:

Die Werkstatt für Lern- und Schreibkultur  
veranstaltet am 10. Februar ab 16.00 Uhr  
eine Lesung am Lagerfeuer – zusammen  
mit der Nordischen Buchhandlung. Thema  
ist Island – wir werden aus Büchern von is-  
ländischen Autorinnen und Autoren lesen.  
Barbara Tauber, Werkstatt für Lern- und  
Schreibkultur

Straße der Einheit 10, 14548 Schwielowsee,  
OT Caputh

Fercher Karneval Club e.V.: 16.02.2018  
Karneval „Polterabend zur Märchenhaften  
Hochzeit“, 17.02.2018 „Feiert mit dem FKC  
Märchenhochzeit am Schwielowsee“ und  
am 18.02.2018 Kinderfasching „Vogelhoch-  
zeit“.

### > Die Kassierung für die Frauentagsfahrt der Volkssolidarität Geltow erfolgt am

**1. März 2018**  
zwischen 15.00 und 16.00 Uhr  
im Bürgerbüro Geltow,  
Caputher Chaussee 3!



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**Caputh**

„Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem Herzen,  
dass du es tust.“ 5. Mose 30,14



**Geltow**



**Gottesdienst und Konzerte**  
Die Gottesdienste finden im Gemeindehaus statt.  
**Jeden Sonntag um 10.00 Uhr findet ein Gottesdienst statt.**  
**04.02.** Familiensonntag mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagessen (Thieme), **11.02.** mit Abendmahl (Thieme), **18.02.** Schröder, **25.02.** Thieme, **04.03.** Weltgebetstag (ökum. Vorbereitungsgruppe), Familiensonntag mit anschl. Mittagessen.  
  
Alle Termine unter [www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/caputh](http://www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/caputh)

**Gottesdienst**  
Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee  
**Sonntags 11.00 Uhr**  
Im Anschluss findet ein Kirchenkaffee statt.  
**04.02.** Lektorin Deller,  
**11.02.** Pfarrerin Metzner,  
**18.02.** Vikarin Lippmann-Marsch,  
**25.02.** Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Fricke

**Veranstaltungen**

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> **Wöchentlich, 14-täglich, monatlich**

- |                   |                  |   |
|-------------------|------------------|---|
| <b>Sonntag</b>    | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Familiensonntag</b> mit Kindergottesdienst und Mittagessen, ( <b>04.02. und 04.03.</b> ) K. Schulz |
| <b>Montag</b>     | <b>15.00 Uhr</b> | <b>Christenlehre</b> 4.+5. Klasse – K. Schulz   |
|                   | <b>17.00 Uhr</b> | <b>Seniorengymnastik</b> – D. Schulz  |
|                   | <b>18.00 Uhr</b> | <b>Junge Gemeinde</b> – F. Holzki   |
|                   | <b>20.00 Uhr</b> | <b>Gesprächskreis (05.02. und 05.03.)</b>   |
| <b>Dienstag</b>   | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Instrumentalkreis „Tee und Töne“</b> Y. Konecny  |
|                   | <b>15.00 Uhr</b> | <b>Christenlehre</b> 1.-3. Klasse – K. Schulz   |
|                   | <b>19.45 Uhr</b> | <b>Kirchenchor</b> – A. Iwer  |
| <b>Donnerstag</b> | <b>14.30 Uhr</b> | <b>Frauenkreis (08.02.)</b> – T. Thieme   |
|                   | <b>15.00 Uhr</b> | <b>Christenlehre</b> 6. Klasse – K. Schulz  |
|                   | <b>19.00 Uhr</b> | <b>Dilettänzer</b> (Int. Folkloretanz) ( <b>08.02. und 22.02.</b> ) – M. Giebler                      |
|                   | <b>20.00 Uhr</b> | <b>Posaunenchor (01.02., 15.02. und 01.03.)</b> H.-J. Müller  |
| <b>Freitag</b>    | <b>18.15 Uhr</b> | <b>Chimes-Chor</b> – A. Sauerborn, H. Schulz  |
|                   | <b>19.30 Uhr</b> | <b>Handglockenchor</b> – A. Sauerborn   |
| <b>Samstag</b>    | <b>10-16 Uhr</b> | <b>Konfirmandenunterricht (24.02.)</b> – T. Thieme  |

**Veranstaltungen**

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee

> **Wöchentlich** (bis auf die Ferien)

- |                   |                  |  |
|-------------------|------------------|--|
| <b>Montag</b>     | <b>18.30 Uhr</b> | <b>Posaunenchor</b><br>Joachim Harnisch, Tel.: 03327 / 5 74 50 20      |
| <b>Dienstag</b>   | <b>15.30 Uhr</b> | <b>Kinderkirche</b><br>Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 / 52 92 98 63 |
| <b>Donnerstag</b> | <b>19.00 Uhr</b> | <b>Singkreis</b><br>Sabine Dobbermann, Tel. 03327 / 57 25 75           |

> **Februar**

- |               |                  |  |
|---------------|------------------|--|
| <b>02.02.</b> | <b>14.30 Uhr</b> | <b>Gemeindetreff</b><br>Vorstellung der übertragenen Geltower Kirchenbücher aus dem 17. Jhd. durch Herrn Franke, Andacht mit Pfarrer Ziemann.  |
| <b>15.02.</b> | <b>19.00 Uhr</b> | <b>Vorbereitung Weltgebetstag</b><br>Ab Donnerstag, dem 15. Februar, trifft sich das Vorbereitungsteam für den ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst am 2. März wieder wöchentlich. In diesem Jahr geht es nach Surinam. Wenn Sie Land und Leute und Surinams Geschichte kennen lernen wollen, gern mehr darüber erfahren, wie die Frauen dort leben und was sie bewegt, sich von lateinamerikanischen Rhythmen anstecken lassen wollen und gern neue Lieder singen, exotische Rezepte ausprobieren und mit unserem Team einen lebendigen Gottesdienst mitgestalten wollen, sind Sie herzlich eingeladen. |

**Kontakt**

**Pfarrer:** Thomas Thieme, [t.thieme@evkirchepotsdam.de](mailto:t.thieme@evkirchepotsdam.de), Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), Tel.: 033205 / 20 78 95 (dienstl.),  
**Sprechzeiten:** Montag: 10.00–12.00, Donnerstag: 10.00–12.00 und 16.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
**Gemeindesekretärin:** Tabea Althausen, [sekretariat@evkc.de](mailto:sekretariat@evkc.de) Straße der Einheit 1, Tel. 033209 / 20 25 0, Fax: 033209 / 20 25 1  
**GKR-Vorsitzender:** Cornelius Rüss, E-Mail: [cornelius@ruess-potsdam.de](mailto:cornelius@ruess-potsdam.de)  
**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, [kirchenschulz@t-online.de](mailto:kirchenschulz@t-online.de) Tel. 033209 / 72 11 5  
**Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:** Horst Weiß, Tel. 033209 / 20 40 5 und 0151 / 22 78 17 53

**Kontakt**

**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81  
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.  
E-Mail: [t.ziemann@evkirchepotsdam.de](mailto:t.ziemann@evkirchepotsdam.de)  
**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02, E-Mail: [gkr-geltow@evkirchepotsdam.de](mailto:gkr-geltow@evkirchepotsdam.de)  
**Arbeit mit Kindern und Familien:** Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro. E-Mail: [s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de](mailto:s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de)  
**Küster und Friedhofsverwaltung:** Renate und Bernd Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow, Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: [r.baeker@evkirchepotsdam.de](mailto:r.baeker@evkirchepotsdam.de).

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**Fischerkirche Ferch**



**Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche**

Beelitzer Str. 3, 14548 Schwielowsee

- 18. 02. 10.30 Uhr Gottesdienst** (Pfr. i.R. Ruckert)
- 18. 03. 10.30 Uhr Gottesdienst** (Dr. Uecker)
- 25. 03. 10.30 Uhr Palmsonntag, Taufgottesdienst Fam. Bode** (Dr. Uecker)
- 22. 04. 10.30 Uhr Gottesdienst** (Dr. Uecker)

**Veranstaltungen**

Gemeindezentrum Fichtenwalde, Berliner Allee 118, 14547 Beelitz-Fichtenwalde (andere Orte werden extra erwähnt)

**> Wöchentlich**

- Montag 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht in Fichtenwalde** (05.03., 19.03. und 16.04.)
- Dienstag 19.00 Uhr Gemeindeabende im GZ Fichtenwalde** (10.04.) Mit Jesus kann ich leben (24.04.) Mit Jesus kann ich Politik machen
- Donnerstag 15.30 Uhr Kirchenmäuse im Schulhaus Ferch** (08.03., 12.04. und 26.04.)
- 19.30 Uhr Gemeindeabende im GZ Fichtenwalde** (01.03.) Die Kirchen in der Potsdamer Kulturlandschaft

**Kontakt**

**Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel**  
**Pfarrer Dr. Andreas Uecker:** Tel.: 03327 / 4 27 00 und 0170-1 61 65 11  
 E-Mail: dr.uecker@t-online.de oder Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de  
**Bürozeit:** Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.  
[www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de](http://www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de)

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

**Werder/Havel**

**Gottesdienst**

Maria Meeresstern, Uferstr. 9 in 14542 Werder/Havel  
[www.maria-meeresstern-werder-havel.de](http://www.maria-meeresstern-werder-havel.de)

\*\*\*\*\* TERMINE 2018 \*\*\*\*\*

**Redaktionsschluss**

**Havelbote 11 Uhr**  
 Mittwoch:  
 14.02. / 14.03. / 11.04. /  
 14.05. / 13.06. / 11.07. /  
 15.08. / 12.09. / 10.10. /  
 14.11. / 05.12.

Änderungen vorbehalten!

**Erscheinungstermine**

**Havelbote und Amtsblatt**  
 Mittwoch:  
 28.02. / 28.03. / 25.04. /  
 30.05. / 27.06. / 25.07. /  
 29.08. / 26.09. / 24.10. /  
 28.11. / 19.12.

**Achtung!**

Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen.

**Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.**

**> Mitgliederversammlung**

*Liebe Sportlerinnen und Sportler,*  
 ein ereignisreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. Ein spannendes Jahr 2018 erwartet uns. Wir haben viel vor und brauchen euch und euer Vertrauen. Dazu laden wir alle Mitglieder zu unserer Versammlung am 23.02.2018 um 19.00 Uhr ins Vereinsgebäude, Michendorfer Chaussee 34 ein.



**Tagesordnung**

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorsitzenden – Ronny Ufer
3. Finanzbericht – Ralf Faix
4. Revisionsbericht
6. Diskussion
7. Projekte Hybridrasen, Vereinsbus und Grillhütte
8. Trainervergütung 2018 ff Anpassungen
9. Beitragsanpassung Fußball
10. Diskussion
11. Beschlussfassung

Mail-Adresse: [info@caputher-sportverein.de](mailto:info@caputher-sportverein.de)

Mit sportlichen Grüßen

Ronny Ufer

1. Vorsitzender

**Einladung**



Das Bürgerbündnis Ortsgruppe Geltow trifft sich am Dienstag, dem 06. Februar 2018, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Am Grashorn“.  
 Wir freuen uns über Gäste.

[www.buergerbueundnisschwielowsee.de](http://www.buergerbueundnisschwielowsee.de)

**Einladung zur Mitgliederversammlung**



*Liebe Mitglieder der SPD, liebe interessierte BürgerInnen,*  
 zur Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Schwielowsee laden wir Euch/Sie herzlich ein am:

**Montag, 26. Februar 2018, 19.00 Uhr**  
**Flair Hotel Müllerhof, Weberstraße 49/51, Ortsteil Caputh.**

Tagesordnung: u. a. Gedankenaustausch und Ideen zum Jahresauftakt  
 Alle Mitglieder des SPD-Ortsvereins sowie alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Heide-Marie Ladner

Vorsitzende

**GLÜCKWUNSCH!**

Wir, die Feuerwehr Ferch und der Förderverein, gratulieren unserer Hilde zu ihrem 80. Geburtstag und wünschen alles Gute und viel Gesundheit.



**Handwebereimuseum, Leinenladen**

ab 1.2. wieder von Di. - So. von 11.00 - 17.00 Uhr geöffnet  
Café im Webhof am Sa. u. So. von 11.00 - 17.00 Uhr

**Für meine zukünftige Hausarztpraxis**

im Bereich Werder-Beelitz suche ich ab Mitte 2018 eine/n MFA mit Erfahrungen in der Betreuung von Kindern (Kindervorsorgen), eine/n Mitarbeiter(in) für den Empfang/Verwaltung sowie eine Reinigungskraft.

**Kontakt:**

Dr. Winnie Berlin, HausarztpraxisBerlin@gmx.net, mobil: 015115256998.



**DANKSAGUNG**

Das Leben endet, die Liebe nicht.

**Bernd Haase**

\*16.02.1947 05.01.2018

Allen, die meinem lieben Mann und Sohn im Leben Vertrauen und Freundschaft schenkten und uns nach seinem Tode so zahlreich ihre liebevolle Anteilnahme zum Ausdruck brachten, sagen wir, im Namen der ganzen Familie, von Herzen Danke!

**Erika Haase, Ursula Haase und Kinder mit Familie**

*Irma Pfeiffer*

\* 2.4.1929  
† 30.12.2017

**Danke**

*sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme und Wertschätzung durch Wort, Schrift, Blumen und persönliches Geleit zum Ausdruck brachten.*

*In stiller Trauer*

**Sohn Henry und Familie**

*Geltow, im Januar 2018*



*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.*

**Cyrus Jesse**

Danke allen,  
die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Thieme, dem Bestattungshaus Schallock und dem „Fährhaus“ in Caputh.

Im Namen der Familie  
**Andrea Jesse**  
**Sandrine, Robert, Manuel, Madlin und Louisa Jesse**

Caputh, im Dezember 2017



**Dieter Heidrich**

\* 24. Oktober 1939 † 10. Dezember 2017

**Danke**

sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten, die mit uns Abschied genommen haben und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer  
**Doris Heidrich**  
**im Namen aller Angehörigen**

Besonderer Dank gilt der Hauskrankenpflege Ewald, dem Pfarrer Herrn Thieme und dem Bestattungshaus Schallock.

Caputh, im Januar 2018

IMPRESSUM

**Heimatzeitung „Der Havelbote“ Herausgeber und Verleger:**

Gemeinde Schwielowsee,  
Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel: 033209 – 7690.

**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich), Sören Bels, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze  
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee,  
E-Mail: info@havelbote-schwielowsee.de

**Anzeigenteil:** Karl Günsche, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

**Druckerei:**  
Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co.KG,  
Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/  
OT Bergholz-Rehbrücke

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt.

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen bitte per E-Mail an info@havelbote-schwielowsee.de oder per Post an die Redaktion: Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**ANZEIGENPREISE:**

**Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:** Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 Euro; zweispaltige (Breite 182 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 Euro; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; Rabatt für Stellenangebote: 50 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- Euro

**Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/ Hochzeit/Trauer) s/w:** Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 Euro; zweispaltige (Breite 182 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 Euro, Für farbige Anzeigen und die Beigabe von Flyern wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten. Alle Preise verstehen sich zzgl. der geltenden Mehrwertsteuer.

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition  
seit 1889  
**Schallock**  
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-  
und Baumbestattung

☎ **Tag und Nacht!**

**Glindow, Dr.-Külz-Straße 43** 0 33 27 4 27 28  
**Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204** 0 33 27 4 30 18  
**Michendorf, Potsdamer Straße 7** 0 3 32 05 4 67 93  
**Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5** 0 3 31 70 77 60  
[www.Bestattungen-Schallock.de](http://www.Bestattungen-Schallock.de)



Ihr Berater im Trauerfall  
Pietät Bestattungen



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

**Tag und Nacht: 03321.44 600**

Überführungen In- und Ausland  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Auf Wunsch Hausbesuche

**Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch**  
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189  
info@pietaet-nauen.de · [www.pietaet-nauen.de](http://www.pietaet-nauen.de)

**TOEPEL . TOEPEL-BERGER**  
Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17  
14542 **Werder/Havel**  
Tel. 0 33 27 / 4 56 57

Mittelstraße 14  
14467 **Potsdam**  
Tel. 03 31 / 8 87 15 90

Clara-Zetkin-Straße 37  
14547 **Beelitz**  
Tel. 03 32 04 / 63 32 82

**Antje Toepel-Berger**

**Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin**  
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

**Dr. jur. Barbara Toepel**

**Fachanwältin für Familienrecht**

Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

**Paul Toepel**

**Rechtsanwalt**

Arbeitsrecht / Erbrecht

**Michaela Toepel**

**Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht**

Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



[www.rechtsanwaelte-toepel.de](http://www.rechtsanwaelte-toepel.de)



Tischlerei

**Hüller**

**Lüdecke**

[www.hueller-caputh.de](http://www.hueller-caputh.de)

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee  
Tel. 03 32 09/7 03 48

**NEU  
IN  
GELTOW**

ab September 2017

... als Abenteuer für Kinder  
**Kinderyoga**

Anmeldung: **Doreen Arnold** (Yogalehrerin, Diplom-Puppenspielerin)

Tel. 0179-46 66 466 [doreenarnoldimnetz@gmx.de](mailto:doreenarnoldimnetz@gmx.de)

Marketing/Design by Frenck

„Dani's Friseurmobil“

Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen.

Daniela Nerez, 0162 / 5 25 65 57

**Olaf Starre**

**Maler- und Lackierermeister**

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

**Graffiti-Entfernung,  
Fassaden- und Klinkerreinigung**

Hauffstraße 26  
14548 Schwielowsee/OT Geltow  
Tel.: 03327/55669  
Mobil: 0173 / 8979440  
Fax: 03327/572971

*Ihr  
zuverlässiger  
Partner*

**Baumkletterservice.  
MÜLLER**

UNSER RUNDUM-SERVICE:

Beratung (z.B. Beantragung von Fällgenehmigungen)  
Baumfällung | Baumpflege | Baumschnitt  
Kronensicherung | Wurzelstock-Fräsung  
Lieferung von Mutterboden bis Rindenmulch |  
Baufeldberäumung

Baumkletterservice.

Matthias Müller  
Tel. +49 172 166 34 04  
[baum-kletter-service-mueller@gmx.de](mailto:baum-kletter-service-mueller@gmx.de)



Seit über 20 Jahren sind wir bereits  
in zweiter Generation für Sie da.

**Allianz** 



Seit 01.01.2017 neues  
Pflegegesetz in Kraft!

Im Durchschnitt zahlt jeder  
Heimbewohner 1400,- Euro  
pro Monat (nach Vorleistung der  
gesetzlichen Pflegeversicherung)  
für seinen Aufenthalt.

In 4 Jahren sind es bereits  
67.200,- Euro. Tendenz steigend.  
Schützen Sie Ihr Vermögen.  
Wir haben den „AIRBAG“ dazu.  
Warten Sie nicht und  
sprechen Sie uns an!

## Allianz Schade & Schade oHG

**Kunersdorfer Str. 18**  
**14554 Seddiner See**  
Tel. 03 32 05 - 4 66 08  
Fax 03 32 05 - 4 64 46  
E-Mail: peter.schade@allianz.de

**Potsdamer Str. 53**  
**14552 Michendorf**  
Tel. 03 32 05 - 2 29 70  
Fax 03 32 05 - 2 29 72  
E-Mail: matthias.schade@allianz.de



Rohrrettung & Umweltschutz

**SCHIFFMANN** GmbH

Michendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44    Havariedienst  
Fax 03 32 09 / 7 08 47    0800 7 64 77 38

[www.rohrrettung.de](http://www.rohrrettung.de)

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung



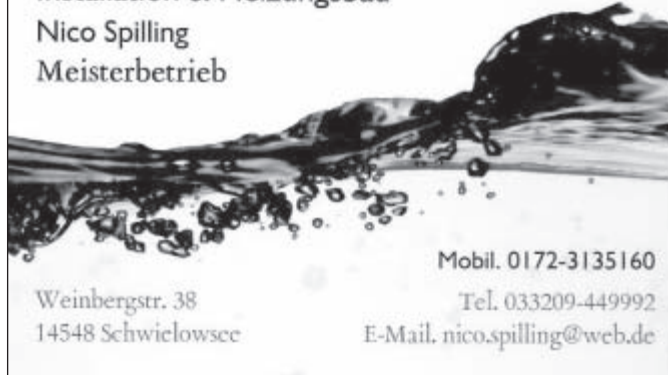
Naturheilpraxis  
Anja Scholze

Cranio-Sacral-Therapie | Bachblütentherapie | Homöopathie

Burgstraße 9 (ProCurand), 14548 Schwielowsee/Ferch  
Tel.: 033209 - 49 207 oder 0176 24033561, [www.naturheilpraxis-anja-scholze.de](http://www.naturheilpraxis-anja-scholze.de)

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling  
Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160

Weinbergstr. 38  
14548 Schwielowsee

Tel. 033209-449992

E-Mail. nico.spilling@web.de

# TISCHLEREI ENGEL

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke  
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf  
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18



**KHALIFA-PRAXIS**  
massage + wellness + gesundheit

- Ganzheitliche Massage
- Breuss-Massage
- Slow-Stroke® Massage
- Fußzonenmassage
- Druckpunktmassage (LNB)
- Massage für Schwangere

Gabriele Khalifa    Praxisort: Burgstraße 9 (ProCurand), 14548 Ferch | auch mobil  
Terminabsprache: 033209 - 87 49 00    [info@khalifa-praxis.de](mailto:info@khalifa-praxis.de)    [www.khalifa-praxis.de](http://www.khalifa-praxis.de)

# Schokolade und Blumen kann jeder, Sie können es besser!

## Am 14.02.2018 ist Valentinstag

Schenken Sie Ihrer Liebsten doch mal Zeit zum Entspannen und Relaxen,  
einfach Zeit für sich.

Bei uns erhalten Sie Gutscheine für Verwöhnbehandlungen, Massagen oder  
ausgewählte Pflege- und Wellnessprodukte.

Selbstverständlich werden alle Geschenke von uns liebevoll verpackt.

Mit nur einem Anruf geht dann der ganze Einkaufsstress an Ihnen vorbei.

Tel. Nr.: 03327 / 570927 oder 0172 / 99 666 11



**Kosmetik am Petzinsee** Heike Meyritz  
Am Petzinsee 22, 14548 Schwielowsee OT Geltow  
[www.kosmetik-am-petzinsee.de](http://www.kosmetik-am-petzinsee.de)

Filiale Geltow

DIE  
**CLEVER**  
SONDERMODELLE



Clever Extra für Umweltsenken  
**BYE-BYE-BONUS**  
bis zu **7.000 €**  
VON SKODA

**FÜR JEDEN ETWAS DABEI!**

Škoda **CLEVER**  
Sondermodelle

**BIERING** GmbH

[www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 8,1-4,2; außerorts: 5,7-3,7; kombiniert: 6,6-3,9; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 154-95 g/km; Effizienzklasse: D-A

**GELTOW:** Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



KFZ-Meisterwerkstatt  
**Alexander Korn**

**IN CAPUTH**

☎ **033209 / 70 843**

f **033209 / 70 845**

[kfzwerkstattkorn@gmx.de](mailto:kfzwerkstattkorn@gmx.de)

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen  
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh  
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag: nach Vereinbarung



Meisterbetrieb  
Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16  
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0  
Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: [blank@dachdeckerei-blank.de](mailto:blank@dachdeckerei-blank.de)  
[www.dachdeckerei-blank.de](http://www.dachdeckerei-blank.de)

**Dachdeckermeister**

**RENE' GRAMM**

**Dach- und Bauklempnerarbeiten**

Schwielowseestraße 27  
14548 Schwielowsee  
(OT Caputh)

Telefon 033209-80912  
Telefax 033209-80913  
Mobil 0179-5425210  
E-Mail [Gramm-Dach@t-online.de](mailto:Gramm-Dach@t-online.de)



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
[www.kfz-buechner.de](http://www.kfz-buechner.de) · [mail@kfz-buechner.de](mailto:mail@kfz-buechner.de)  
**TELEFON 033 209. 22 5 44**

**matthiassalomon**  
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro  
Lindenstraße 6  
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910  
Telefax. 033209.20911  
Mobil. 0172.9022392

[info@salomon-elektrotechnik.de](mailto:info@salomon-elektrotechnik.de) · [www.salomon-elektrotechnik.de](http://www.salomon-elektrotechnik.de)





ProCurand

## Sicher und geborgen im Alter

großzügiges Haus – Bewegungsbad und Physiotherapie  
Parkanlage – ruhige Lage in Seenähe – hauseigene Küche  
biographiebezogene Pflege – Intensivpflege-WG

### ProCurand Seniorenresidenz Ferch

Burgstraße 9 • 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Telefon 033209 81000 • [www.procurand.de](http://www.procurand.de)

## DÜRING FENSTERTEC GMBH

Fenster • Türen • Insektenschutz  
Rollläden • Reparaturen



# SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

[www.duering-fenstertec.de](http://www.duering-fenstertec.de)

Jeder Moment ist  
der richtige, um mit

# YOGA

zu beginnen!

in  
Geltow

Heike Lehmann  
0178 - 6524585  
[heikelehmann88@yahoo.de](mailto:heikelehmann88@yahoo.de)

Anmeldung erforderlich!

Ich freue mich auf Dich!



Terrassen\* Treppen\* Fensterbänke\* Fußböden  
Grabmale & Einfassungen  
Restaurierungen & Versetzarbeiten

**"Der Steinmetz aus Caputh mit Hut"**  
Naturstein- und Fliesenarbeiten vom Fachmann

Telefon: 033209 21 523 / 0172 391 81 67  
[www.steinmetz-Caputh.de](http://www.steinmetz-Caputh.de)



## Tischlerei

### ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL  
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh  
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)  
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

## Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen
- Jetzt auch kurzfristige Termine möglich.

Salon Ha(a)rmonie,  
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel: 033209-72301

## JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



MÖBEL UND EINBAUMÖBEL  
NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN  
SCHWIELOWSEESTRAßE 32  
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713  
EMAIL: [JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE](mailto:JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE)  
WEBSITE: [MANUFAKTURHARTMANN.COM](http://MANUFAKTURHARTMANN.COM)

## Heilpraktikerin Annett Kuhnert

- Schwerpunkt **Bioresonanztherapie**
- Testen von Allergien in Minuten
- schmerzfreie Behandlung durch BRT
- Beschwerden aller Art
- **mehr Infos:** [www.heilpraktiker-werder.de](http://www.heilpraktiker-werder.de)



Kemnitzer Straße 42  
14542 Werder (Havel)  
[www.heilpraktiker-werder.de](http://www.heilpraktiker-werder.de)

03327 / 462 98 58  
0176 / 978 397 59  
[info@heilpraktiker-werder.de](mailto:info@heilpraktiker-werder.de)

## HEILEN MIT KLASSISCHER HOMÖOPATHIE



**Helga Baer**  
Heilpraktikerin seit 1996

14548 Schwielowsee - Alt Geltow  
Am Wasser 51 - neben der Kirche  
Tel: 03327 - 732 87 97  
[www.helgabaer.de](http://www.helgabaer.de) • [helgabaer@web.de](mailto:helgabaer@web.de)

AFRIKA  
AMERIKA  
ASIEN  
AUSTRALIEN

**TARUK**

GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.



Außergewöhnliche Fernreisen, entwickelt durch Melanie und Johannes Haape und ihr Team hier in Caputh. Profitieren Sie von unserem Wissen aus erster Hand – wir kennen jede unserer Touren im Detail.

Unsere Spezialität:

- › Kleine Gruppen für ein nachhaltiges Reiseerlebnis
- › Persönlich getestete, vielseitige Routen
- › Intensive Begegnungen mit Menschen und Natur
- › Deutschsprachige, engagierte Reiseleiter
- › Sicherheit und Komfort einer organisierten Reise

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin mit den TARUK-Experten:  
☎ 033209-21740 ✉ info@taruk.com 🌐 www.taruk.com

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2 – 12 PERSONEN

*Nadine Herz*  
ÄSTHETIK & NATURHEILKUNDE

Keine Lust mehr auf Altersflecken, Falten,  
Krähenfüße und schlaffe Haut?



Beratung  
unter  
0331.87709225

Dann sind Sie bei uns genau richtig.  
Wir drehen die Zeit zurück OHNE OP!

